



Ihr Online-Fachhändler für:

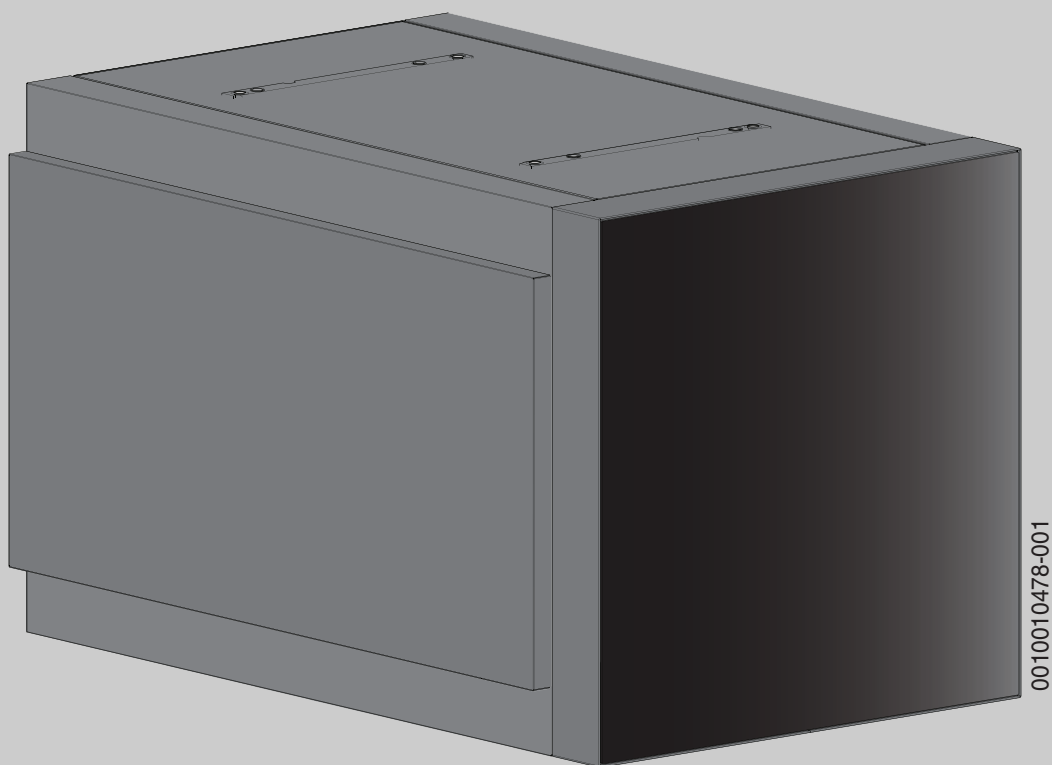
Buderus

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de



L135.3 RS | L160.3 RS | L200.3 RS

[de]	Vor Installation und Wartung sorgfältig lesen	2
[fl]	Voor installatie en onderhoud zorgvuldig lezen	9
[fr]	À lire attentivement avant l'installation et la maintenance	16
[it]	Leggere attentamente prima dell'installazione e della manutenzione	23

Buderus

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	2
1.1	Symbolerklärung	2
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	2
2	Angaben zum Produkt	3
2.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
2.2	Conformitätsverklärung	10
2.3	Lieferumfang	3
2.4	Produktbeschreibung	3
2.5	Typschild	3
2.6	Technische Daten	4
2.7	Produktdaten zum Energieverbrauch	4
3	Voorschriften	12
4	Transport	5
5	Montage	5
5.1	Anforderungen an den Aufstellraum	5
5.2	Warmwasserspeicher aufstellen	5
5.3	Warmwasserspeicher hydraulisch anschließen	5
5.4	Sicherheitsventil einbauen	6
5.5	Warmwasser-Temperaturfühler montieren	6
6	Inbetriebnahme	6
6.1	Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen	6
6.2	Eigenaar instruieren	13
7	Außerbetriebnahme	7
8	Umweltschutz/Entsorgung	7
9	Inspektion und Wartung	7
9.1	Inspektion	7
9.2	Wartung	7
9.3	Wartungsintervalle	7
9.4	Wartungsarbeiten	7
9.4.1	Sicherheitsventil prüfen	7
9.4.2	Warmwasserspeicher entkalken/reinigen	7
9.5	Magnesiumanode prüfen	8

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise

In Warnhinweisen kennzeichnen Signalwörter die Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

Folgende Signalwörter sind definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:



GEFAHR:

GEFAHR bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.



WARNUNG:

WARNUNG bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.



VORSICHT:

VORSICHT bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.

HINWEIS:

HINWEIS bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem gezeigten Info-Symbol gekennzeichnet.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf eine andere Stelle im Dokument
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

Allgemein

- ▶ Keine offenen Ausdehnungsgefäße verwenden.
- ▶ Wärmeerzeuger und Zubehör entsprechend der zugehörigen Installationsanleitung montieren und in Betrieb nehmen.
- ▶ **Sicherheitsventil keinesfalls verschließen!**

⚠ Hinweise für die Zielgruppe

Diese Installationsanleitung richtet sich an Fachleute für Gas- und Wasserinstallationen, Heizungs- und Elektrotechnik. Die Anweisungen in allen Anleitungen müssen eingehalten werden. Bei Nichtbeachten können Sachschäden und Personenschäden bis hin zur Lebensgefahr entstehen.

- ▶ Installationsanleitungen (Wärmeerzeuger, Heizungsregler, usw.) vor der Installation lesen.
- ▶ Sicherheits- und Warnhinweise beachten.

- ▶ Nationale und regionale Vorschriften, technische Regeln und Richtlinien beachten.
- ▶ Ausgeführte Arbeiten dokumentieren.

2 Angaben zum Produkt

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Emaillierte Warmwasserspeicher sind für das Erwärmen und Speichern von Trinkwasser bestimmt. Die für Trinkwasser geltenden länderspezifischen Vorschriften, Richtlinien und Normen beachten.

Die emaillierten Warmwasserspeicher nur in geschlossenen Warmwasser-Heizungssystemen verwenden.

Jede andere Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß. Daraus resultierende Schäden sind von der Haftung ausgeschlossen.

Anforderungen an das Trinkwasser	Einheit	Wert
Wasserhärte	ppm CaCO ₃	> 36
	grain/US gallon	> 2,1
	°dH	> 2
	°fH	> 3,6
pH-Wert	-	≥ 6,5... ≤ 9,5
Leitfähigkeit	µS/cm	≥ 130... ≤ 1500

Tab. 2 Anforderung an das Trinkwasser

2.2 Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität wurde mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produkts im Internet abrufen (→ Rückseite).

2.3 Lieferumfang

- Emaillierter Warmwasserspeicher
- Technische Dokumente

Montiert:

- Glasfront
- Seitenteile
- Wärmeschutzelement (Prüföffnung)

2.4 Produktbeschreibung

Diese Installations- und Wartungsanleitung ist für folgende Typen gültig:

- Emaillierten Warmwasserspeicher mit einem Wärmetauscher zum Anschluss an einen Wärmeerzeuger: L135-200.3 RS

Pos.	Beschreibung
1	Wärmedämmung
2	Prüföffnung
3	Magnesiumanode
4	Glasfront
5	Warmwasseraustritt
6	Speicherrücklauf
7	Kaltwassereintritt, Entleerung Kaltwasser
8	Zirkulationsanschluss
9	Speichervorlauf
10	Kabelkanal, für Warmwasser-Temperaturfühler
11	Messstelle, für Warmwasser-Temperaturfühler
12	Erdnungskabel

Tab. 3 Produktbeschreibung (→ Bild 1, Seite 30)

2.5 Typschild

Pos.	Beschreibung
1	Typ
2	Seriennummer
3	Nutzzinhalt (gesamt)
4	Bereitschaftswärmeaufwand
5	Erwärmtes Volumen durch Elektro-Heizeinsatz
6	Herstellungsjahr
7	Korrosionsschutz
8	Maximale Temperatur Warmwasser
9	Maximale Vorlauftemperatur Heizwasser
10	Maximale Vorlauftemperatur Solar
11	Elektrische Anschlussleitung
12	Dauerleistung
13	Volumenstrom zur Erreichung der Dauerleistung
14	Mit 40 °C zapfbares Volumen durch Elektro-Heizeinsatz erwärmt
15	Maximaler Betriebsdruck Trinkwasserseite
16	Maximaler Auslegungsdruck (Kaltwasser)
17	Maximaler Betriebsdruck Heizwasser
18	Maximaler Betriebsdruck Solarseite
19	Maximaler Betriebsdruck Trinkwasserseite (nur CH)
20	Maximaler Prüfdruck Trinkwasserseite (nur CH)
21	Maximale Warmwassertemperatur bei Elektro-Heizeinsatz

Tab. 4 Typschild

2.6 Technische Daten

	Einheit	L135.3 RS	L160.3 RS	L200.3 RS
Abmessungen und technische Daten	-	→ Bild 2, Seite 30		
Druckverlustdiagramm	-	→ Bild 3, Seite 31		
Speicher				
Nutzzinhalt (gesamt)	l	135	160	200
Nutzbare Warmwassermenge ¹⁾ bei Warmwasser-Auslauftemperatur ²⁾ :				
45 °C	l	193	229	286
40 °C	l	225	267	333
Maximaler Durchfluss Kaltwasser	l/min	13,5	16	20
Maximale Temperatur Warmwasser	°C	95	95	95
Maximaler Betriebsdruck Trinkwasser	bar	10	10	10
		6 (CH)	6 (CH)	6 (CH)
Maximaler Prüfdruck Warmwasser	bar	10	10	10
		12 (CH)	12 (CH)	12 (CH)
Wärmetauscher für Wärmeerzeuger				
Leistungskennzahl N _L ³⁾	NL	1,6	2,4	3,7
Dauerleistung	kW	19,4	27,5	33
(bei 80 °C Vorlauftemperatur, 45 °C Warmwasser-Auslauftemperatur und 10 °C Kaltwassertemperatur)	l/h	528	699	759
Volumenstrom Heizwasser	m ³ /h	2,8	2,8	2,8
Druckverlust	mbar	50	60	68
Aufheizzeit bei Nennleistung	min	27	25	28
Maximale Beheizungsleistung ⁴⁾	kW	21,6	28,4	30,8
Maximale Temperatur Heizwasser	°C	160	160	160
Maximaler Betriebsdruck Heizwasser	bar	16	16	16

1) Ohne Solarheizung oder Nachladung; eingestellte Speichertemperatur 60 °C

2) Gemischtes Wasser an Zapfstelle (bei 10 °C Kaltwassertemperatur)

3) Leistungskennzahl N_L = 1 nach DIN 4708 für 3,5 Personen, Normalwanne und Kuchenspule. Temperaturen: Speicher 60 °C, Warmwasser-Auslauftemperatur 45 °C und Kaltwasser 10 °C. Messung mit max. Beheizungsleistung. Bei Verringerung der Beheizungsleistung wird N_L kleiner.

4) Bei Wärmezeugern mit höherer Beheizungsleistung auf den angegebenen Wert begrenzen.

Tab. 5 Technische Daten

2.7 Produktdaten zum Energieverbrauch

Die folgenden Produktdaten entsprechen den Anforderungen der EU-Verordnungen Nr. 811/2013 und Nr. 812/2013 zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU.

Artikelnummer	Produkttyp	Speichervolumen (V)	Warmhalteverlust (S)	Warmwasseraufbereitungs-Energieeffizienzklasse
8732907204	L135.3 RS	135 l	50 W	B
8732907205	L160.3 RS	160 l	54 W	B
8732907206	L200.3 RS	200 l	58 W	B

Tab. 6 Produktdaten zum Energieverbrauch

3 Vorschriften

Folgende Richtlinien und Normen beachten:

- Örtliche Vorschriften
- **EnEG** (in Deutschland)
- **EnEV** (in Deutschland)

Installation und Ausrüstung von Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen:

- **DIN- und EN-Normen**
 - **DIN 4753-1** – Wassererwärmer ...; Anforderungen, Kennzeichnung, Ausrüstung und Prüfung
 - **DIN 4753-3** – Wassererwärmer ...; Wasserseitiger Korrosionsschutz durch Emaillierung; Anforderungen und Prüfung (Produktnorm)
 - **DIN 4753-7** – Trinkwassererwärmer, Behälter mit einem Volumen bis 1000 l, Anforderungen an die Herstellung, Wärmedämmung und den Korrosionsschutz
 - **DIN EN 12897** – Wasserversorgung - Bestimmung für ... Speicherwassererwärmer (Produktnorm)
 - **DIN 1988-100** – Technische Regeln für Trinkwasser-Installationen
 - **DIN EN 1717** – Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen ...
 - **DIN EN 806-5** – Technische Regeln für Trinkwasserinstallationen
 - **DIN 4708** – Zentrale Wassererwärmungsanlagen
 - **EN 12975** – Thermische Solaranlagen und ihre Bauteile (Kollektoren)
- **DVGW**
 - Arbeitsblatt W 551 – Trinkwassererwärmungs- und Leitungsanlagen; Technische Maßnahmen zur Verminderung des Legionellenwachstums in Neuanlagen; ...
 - Arbeitsblatt W 553 – Bemessung von Zirkulationssystemen ...

4 Transport



GEFAHR:

Lebensgefahr durch herunterfallende Last!

- ▶ Nur Transportmittel verwenden, die sich im einwandfreien Zustand befinden.



WARNUNG:

Verletzungsgefahr durch Tragen schwerer Lasten und unsachgemäße Sicherung bei dem Transport!

- ▶ Geeignete Transportmittel verwenden.
- ▶ Warmwasserspeicher gegen Herunterfallen sichern.

Geeignete Transportmittel (→ Bild 4, Seite 31):

1. Hubwagen
2. Gabelstapler
3. Transportnetz



Vor dem Transport (→ Bild 5 - 7, Seite 31 - 32)

- ▶ Verpackungsmaterial entfernen.
- ▶ Verstellbare Füße (Lieferumfang Kessel) montieren.
- ▶ Warmwasserspeicher vom EPS-Teil und der Palette nehmen.
- ▶ Seitenteile und Glasfront demontieren.

5 Montage

5.1 Anforderungen an den Aufstellraum

HINWEIS:

Anlagenschaden durch unzureichende Tragkraft der Aufstellfläche oder durch ungeeigneten Untergrund!

- ▶ Sicherstellen, dass die Aufstellfläche eben ist und ausreichende Tragkraft besitzt.
- ▶ Warmwasserspeicher im trockenen und frostfreien Innenraum aufstellen.
- ▶ Wenn die Gefahr besteht, dass sich am Aufstellort Wasser am Boden ansammelt: Warmwasserspeicher auf einen Sockel stellen.
- ▶ Mindestwandabstände im Aufstellraum (→ Bild 8, Seite 32) beachten.

	Einheit	minimal	empfohlen
Warmwasserspeicher mit Gas-Heizkessel	mm	500	500
Warmwasserspeicher mit Öl-Heizkessel	mm	700	1000

Tab. 7 Maß A Freiraum (→ Bild 8, Seite 32)

5.2 Warmwasserspeicher aufstellen

- ▶ Warmwasserspeicher auf Unversehrtheit und Vollständigkeit prüfen.
- ▶ Warmwasserspeicher ausrichten (→ Bild 9, Seite 32)
- ▶ Seitenteile und Glasfront montieren (→ Bild 10, Seite 33).

5.3 Warmwasserspeicher hydraulisch anschließen



WARNUNG:

Brandgefahr durch Löt- und Schweißarbeiten!

- ▶ Bei Löt- und Schweißarbeiten geeignete Schutzmaßnahmen ergreifen, da die Wärmedämmung brennbar ist (z. B. Wärmedämmung abdecken).



WARNUNG:

Gesundheitsgefahr durch verschmutztes Wasser!

Unsauber durchgeführte Montagearbeiten verschmutzen das Trinkwasser.

- ▶ Warmwasserspeicher hygienisch einwandfrei gemäß den länderspezifischen Normen und Richtlinien installieren und ausrüsten.

Anlagenbeispiel mit allen empfohlenen Ventilen und Hähnen im Grafikteil (→ Bild 11, Seite 33)

- ▶ Installationsmaterial verwenden, das bis 160 °C (320 °F) temperaturbeständig ist.
- ▶ Keine offenen Ausdehnungsgefäße verwenden.
- ▶ Bei Trinkwasser-Erwärmungsanlagen mit Kunststoffleitungen metallische Anschlussverschraubungen verwenden.
- ▶ Entleerleitung entsprechend dem Anschluss dimensionieren.
- ▶ Um das Entschlammen zu gewährleisten, keine Bogen in die Entleerleitung einbauen.
- ▶ Bei Verwendung eines Rückschlagventils in der Zuleitung zum Kaltwassereintritt: Sicherheitsventil zwischen Rückschlagventil und Kaltwassereintritt einbauen.
- ▶ Bei einem Ruhedruck der Anlage von > 5 bar, Druckminderer installieren
- ▶ Alle nicht benutzten Anschlüsse verschließen.
- ▶ Während des Befüllens den am höchsten gelegenen Zapfhahn öffnen (→ Bild 12, Seite 34).



Warmwasserspeicher ausschließlich mit Trinkwasser befüllen.

5.4 Sicherheitsventil einbauen

- ▶ Für Trinkwasser zugelassenes Sicherheitsventil ($\geq$ DN 20) in die Kaltwasserleitung einbauen (→ Bild 11, Seite 33).
- ▶ Installationsanleitung des Sicherheitsventils beachten.
- ▶ Abblaseleitung des Sicherheitsventils frei beobachtbar im frostsicheren Bereich über einer Entwässerungsstelle münden lassen.
 - Die Abblaseleitung muss mindestens dem Austrittsquerschnitt des Sicherheitsventils entsprechen.
 - Die Abblaseleitung muss mindestens den Volumenstrom ablassen können, der im Kaltwassereintritt möglich ist (→ Tab. 5).
- ▶ Hinweisschild mit folgender Beschriftung am Sicherheitsventil anbringen: „Abblaseleitung nicht verschließen. Während der Beheizung kann betriebsbedingt Wasser austreten.“

Wenn der Ruhedruck der Anlage 80 % des Sicherheitsventil-Ansprechdrucks überschreitet:

- ▶ Druckminderer vorschalten (→ Bild 11, Seite 33).

Netzdruck (Ruhedruck)	Ansprechdruck Sicherheitsventil	Druckminderer	
		Innerhalb der EU	Außerhalb der EU
< 4,8 bar	$\geq$ 6 bar	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
5 bar	6 bar	$\leq$ 4,8 bar	$\leq$ 4,8 bar
5 bar	$\geq$ 8 bar	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich
6 bar	$\geq$ 8 bar	$\leq$ 5 bar	Nicht erforderlich
7,8 bar	10 bar	$\leq$ 5 bar	Nicht erforderlich

Tab. 8 Auswahl eines geeigneten Druckminderers

5.5 Warmwasser-Temperaturfühler montieren



Der Warmwasser-Temperaturfühler ist im Lieferumfang des Regelgerätes enthalten.

Zur Messung und Überwachung der Temperaturen am Warmwasserspeicher den Warmwasser-Temperaturfühler an der Messstelle [Nr. 11] montieren (→ Bild 1, Seite 30).

- ▶ Glasfront aushängen (→ Bild 13, Seite 34).
- ▶ Warmwasser-Temperaturfühler montieren (→ Bild 14, Seite 34)
 - Temperaturfühler von der Speicherrückseite in die Bohrung des Kabelkanals einführen.
 - Temperaturfühler an der Speichervorderseite aus der Bohrung des Kabelkanals herausziehen.
 - Fühlerleitung durch die Aussparung im Wärmeschutz zum Handlochdeckel führen.
 - Temperaturfühler in der Fühlerbefestigung montieren.

Die elektrische Installation des Temperaturfühlers den Dokumenten entnehmen, die dem Regelgerät oder dem Heizkessel beiliegen.



Darauf achten, dass die Fühlerfläche auf der gesamten Länge Kontakt hat.

6 Inbetriebnahme



GEFAHR:

Beschädigung des Speichers durch Überdruck!

Durch Überdruck können Spannungsrisse in der Emaillierung entstehen.

- ▶ Abblaseleitung des Sicherheitsventils nicht verschließen.
- ▶ Alle Baugruppen und Zubehör nach den Hinweisen des Herstellers, in den technischen Dokumenten, in Betrieb nehmen.



Die Dichtheitsprüfung des Warmwasserspeichers ausschließlich mit Trinkwasser durchführen.

6.1 Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen

Nach der Befüllung muss der Warmwasserspeicher einer Druckprüfung unterzogen werden. Der Prüfdruck darf warmwasserseitig maximal 10 bar (150 psi) Überdruck betragen.

- ▶ Dichtheitsprüfung durchführen (→ Bild 15, Seite 34).
- ▶ Rohrleitungen und Warmwasserspeicher vor der Inbetriebnahme gründlich spülen (→ Bild 16, Seite 35).

6.2 Betreiber einweisen



WARNUNG:

Verbrühungsgefahr an den Warmwasser-Zapfstellen!

Während der thermischen Desinfektion und wenn die Warmwassertemperatur $\geq 60^\circ\text{C}$ eingestellt ist, besteht Verbrühungsgefahr an den Warmwasser-Zapfstellen.

- ▶ Betreiber darauf hinweisen, dass er nur gemischtes Wasser aufdreht.
- ▶ Wirkungsweise und Handhabung der Heizungsanlage und des Warmwasserspeichers erklären und auf sicherheitstechnische Punkte besonders hinweisen.
- ▶ Funktionsweise und Prüfung des Sicherheitsventils erklären.
- ▶ Alle beigelegten Dokumente dem Betreiber aushändigen.
- ▶ **Empfehlung für den Betreiber:** Wartungs- und Inspektionsvertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb abschließen. Den Warmwasserspeicher gemäß den vorgegebenen Wartungsintervallen (→ Tab. 9) warten und jährlich inspizieren.

Betreiber auf folgende Punkte hinweisen:

- ▶ Warmwassertemperatur einstellen.
 - Beim Aufheizen kann Wasser am Sicherheitsventil austreten.
 - Abblaseleitung des Sicherheitsventils immer offen halten.
 - Wartungsintervalle einhalten (→ Tab. 9).
 - **Bei Frostgefahr und kurzzeitiger Abwesenheit des Betreibers:** Heizungsanlage in Betrieb lassen und die niedrigste Warmwassertemperatur einstellen.

7 Außerbetriebnahme

- ▶ Temperaturregler am Regelgerät ausschalten.



WARNUNG:

Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

Heißes Wasser kann zu schweren Verbrennungen führen.

- ▶ Warmwasserspeicher ausreichend abkühlen lassen.
- ▶ Warmwasserspeicher entleeren (→ Bild 16 und 17, Seite 35).
- ▶ Alle Baugruppen und Zubehörteile der Heizungsanlage nach den Hinweisen des Herstellers, in den technischen Dokumenten, außer Betrieb nehmen.
- ▶ Damit der Innenraum gut austrocknen kann, Deckel der Prüfföffnung offen lassen.

8 Umweltschutz/Entsorgung

Der Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch-Gruppe. Qualität der Produkte, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimaler Recycling gewährleisten.

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die wiederverwertet werden können. Die Baugruppen sind leicht zu trennen. Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und wiederverwertet oder entsorgt werden.

9 Inspektion und Wartung



WARNUNG:

Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

Heißes Wasser kann zu schweren Verbrennungen führen.

- ▶ Warmwasserspeicher ausreichend abkühlen lassen.
- ▶ Vor allen Wartungen den Warmwasserspeicher abkühlen lassen.
- ▶ Reinigung und Wartung in den angegebenen Intervallen durchführen.
- ▶ Mängel sofort beheben.
- ▶ Nur Originalersatzteile verwenden!

9.1 Inspektion

Gemäß DIN EN 806-5 ist an Warmwasserspeichern alle 2 Monate eine Inspektion/Kontrolle durchzuführen. Dabei die eingestellte Temperatur kontrollieren und mit der tatsächlichen Temperatur des erwärmten Wassers vergleichen.

9.2 Wartung

Gemäß DIN EN 806-5, Anhang A, Tabelle A1, Zeile 42 ist eine jährliche Wartung durchzuführen. Dazu gehören folgende Arbeiten:

- Funktionskontrolle des Sicherheitsventils
- Dichtheitsprüfung aller Anschlüsse
- Reinigung des Warmwasserspeichers
- Überprüfung der Anode

9.3 Wartungsintervalle

Die Wartung ist in Abhängigkeit von Durchfluss, Betriebstemperatur und Wasserhärte durchzuführen (→ Tab. 9). Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung empfehlen wir daher die Wartungsintervalle gemäß Tab. 9 zu wählen.

Die Verwendung von chloriertem Trinkwasser oder Enthärtungsanlagen verkürzt die Wartungsintervalle.

Die Wasserbeschaffenheit kann beim örtlichen Wasserversorger erfragt werden.

Je nach Wasserzusammensetzung sind Abweichungen von den genannten Anhaltswerten sinnvoll.

Wasserhärte [°dH]	3...8,4	8,5...14	> 14
Calciumcarbonatkonzentration [mol/m3]	0,6...1,5	1,6...2,5	> 2,5
Temperaturen	Monate		
Bei normalem Durchfluss (< Speicherinhalt/24h)			
< 60°C	24	21	15
60...70 °C	21	28	12
> 70°C	15	12	6
Bei erhöhtem Durchfluss (> Speicherinhalt/24/h)			
< 60°C	21	18	12
60...70 °C	18	15	9
> 70°C	12	9	6

Tab. 9 Wartungsintervalle nach Monaten

9.4 Wartungsarbeiten

9.4.1 Sicherheitsventil prüfen

- ▶ Sicherheitsventil jährlich prüfen.

9.4.2 Warmwasserspeicher entkalken/reinigen



Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, Wärmetauscher vor dem Ausspritzen aufheizen. Durch den Thermoschockeffekt lösen sich Verkrustungen besser (z. B. Kalkablagerungen).

- ▶ Warmwasserspeicher trinkwasserseitig vom Netz nehmen.
- ▶ Absperrventile schließen und vom Stromnetz trennen (→ Bild 16, Seite 35).
- ▶ Warmwasserspeicher entleeren (→ Bild 17, Seite 35).
- ▶ Prüfföffnung am Warmwasserspeicher öffnen (→ Bild 18, Bild 35):
- ▶ Innenraum des Warmwasserspeichers auf Verunreinigung untersuchen.
- oder-
- ▶ **Bei kalkarmen Wasser:**
Behälter regelmäßig prüfen und von Kalkablagerungen reinigen.
- oder-
- ▶ **Bei kalkhaltigem Wasser oder starker Verschmutzung:**
Warmwasserspeicher entsprechend anfallender Kalkmenge regelmäßig durch eine chemische Reinigung entkalken (z. B. mit einem geeigneten kalklösenden Mittel auf Zitronensäurebasis).
- ▶ Warmwasserspeicher ausspritzen (→ Bild 19, Seite 35).
- ▶ Rückstände mit einem Nass-/Trockensauger mit Kunststoffsaugrohr entfernen.
- ▶ Prüfföffnung mit neuer Dichtung schließen (→ Bild 20, Seite 36 und Bild 15, Seite 34)
- ▶ Warmwasserspeicher in Betrieb nehmen (→ Kapitel 6)
- ▶ Wärmeschutzelement und Vorderwand am Warmwasserspeicher montieren (→ Bild 13, Seite 34).

9.5 Magnesiumanode prüfen



Die Magnesiumanode ist eine Opferanode, die sich durch den Betrieb des Warmwasserspeichers verbraucht.

Wenn die Magnesiumanode nicht fachgerecht gewartet wird, erlischt die Garantie des Warmwasserspeichers.

Wir empfehlen, jährlich den Schutzstrom mit dem Anodenprüfer zu messen (→ Bild 21, Seite 36). Der Anodenprüfer ist als Zubehör erhältlich.

Prüfung mit Anodenprüfer



Bedienungsanleitung des Anodenprüfers beachten.

Bei Verwendung eines Anodenprüfers ist für eine Schutzstrommessung der isolierte Einbau der Magnesiumanode Voraussetzung (→ Bild 21, Seite 36).

Die Schutzstrommessung ist nur bei wassergefülltem Warmwasserspeicher möglich. Auf einwandfreien Kontakt der Anschlussklemmen achten. Anschlussklemmen nur an metallisch blanken Flächen anschließen.

- ▶ Erdungskabel (Kontaktkabel zwischen Anode und Warmwasserspeicher) an einer der beiden Anschlussstellen lösen.
- ▶ Rotes Kabel an die Anode, schwarzes Kabel an den Warmwasserspeicher anstecken.
- ▶ Bei Erdungskabel mit Stecker: Rotes Kabel am Gewinde der Magnesiumanode anschließen.
- ▶ Erdungskabel für den Messvorgang entfernen.
- ▶ Nach jeder Prüfung das Erdungskabel wieder vorschriftsmäßig anschließen.

Wenn der Anodenstrom $< 0,3$ mA beträgt:

- ▶ Magnesiumanode austauschen.

Pos.	Beschreibung
1	Rotes Kabel
2	Schraube für Erdungskabel
3	Handlochdeckel
4	Magnesiumanode
5	Gewinde
6	Erdungskabel
7	Schwarzes Kabel

Tab. 10 Prüfung mit Anodenprüfer (→ Bild 21, Seite 36)

Visuelle Prüfung



Oberfläche der Magnesiumanode nicht mit Öl oder Fett in Berührung bringen.

- ▶ Auf Sauberkeit achten.
- ▶ Kaltwassereintritt absperren.
- ▶ Warmwasserspeicher drucklos machen (→ Bild 17, Seite 35).
- ▶ Magnesiumanode ausbauen und prüfen (→ Bild 18, Seite 35 und Bild 22, Seite 36).

Durchmesser < 15 mm:

- ▶ Magnesiumanode austauschen (→ Bild 23, Seite 36).
- ▶ Übergangswiderstand zwischen dem Schutzleiteranschluss und der Magnesiumanode prüfen.

Inhoudsopgave

1	Toelichting bij de symbolen en veiligheidsvoorschriften	9
1.1	Symboolverklaringen	9
1.2	Algemene veiligheidsvoorschriften	9
2	Gegevens betreffende het product	10
2.1	Gebruik volgens de voorschriften	10
2.2	Conformiteitsverklaring	10
2.3	Leveringsomvang	10
2.4	Productbeschrijving	10
2.5	Typeplaat	10
2.6	Technische gegevens	11
2.7	Productgegevens voor energieverbruik	11
3	Voorschriften	12
4	Transport	12
5	Montage	12
5.1	Eisen voor de opstellingsruimte	12
5.2	Boiler opstellen	12
5.3	Boiler hydraulisch aansluiten	12
5.4	Overstortventiel inbouwen	13
5.5	Warmwatertemperatuursensor monteren	13
6	In bedrijf nemen	13
6.1	Boiler in bedrijf stellen	13
6.2	Eigenaar instrueren	13
7	Buitenbedrijfstelling	13
8	Milieubescherming/afvalverwerking	14
9	Inspectie en onderhoud	14
9.1	Inspectie	14
9.2	Onderhoud	14
9.3	Onderhoudsintervallen	14
9.4	Onderhoudswerkzaamheden	14
9.4.1	Overstortventiel controleren	14
9.4.2	Boiler ontkalken/reinigen	14
9.5	Magnesiumanode controleren	15

1 Toelichting bij de symbolen en veiligheidsvoorschriften

1.1 Symboolverklaringen

Veiligheidsinstructies

Bij waarschuwingen geven signaalwoorden de soort en de ernst van de gevolgen aan indien de maatregelen ter voorkoming van het gevaar niet worden opgevolgd.

De volgende signaalwoorden zijn vastgelegd en kunnen in dit document worden gebruikt:



GEVAAR:

GEVAAR betekent dat zwaar tot levensgevaarlijk lichamelijk letsel kan ontstaan.



WAARSCHUWING:

WAARSCHUWING betekent dat zwaar tot levensgevaarlijk lichamelijk letsel kan ontstaan.



VOORZICHTIG:

VOORZICHTIG betekent, dat licht tot middelzwaar persoonlijk letsel kan ontstaan.

OPMERKING:

OPMERKING betekent dat materiële schade kan ontstaan.

Belangrijke informatie



Belangrijke informatie, zonder gevaar voor mens of materialen, wordt met het getoonde info-symbool gemarkeerd.

Aanvullende symbolen

Symbool	Betekenis
►	Handelingsstap
→	Kruisverwijzing naar een andere plaats in het document
•	Opsomming/liijstpositie
–	Opsomming/liijstpositie (2e niveau)

Tabel 1

1.2 Algemene veiligheidsvoorschriften

Algemeen

- Geen open expansievaten gebruiken.
- Warmteproducent en toebehoren overeenkomstig de bijbehorende installatiehandleiding monteren en in bedrijf stellen.
- **Overstortventiel in geen geval afsluiten!**

⚠ Instructies voor de doelgroep

Deze installatiehandleiding is bedoeld voor installateurs van gas- en waterinstallaties, cv- en elektrotechniek. De instructies in alle handleidingen moeten worden aangehouden. Indien deze niet worden aangehouden kan materiële schade en lichamelijk letsel en zelfs levensgevaar ontstaan.

- Lees de installatiehandleidingen (cv-ketel, regelaar enz.) voor de installatie.
- Veiligheids- en waarschuwingeninstructies in acht nemen.

- Nationale en regionale voorschriften, technische regels en richtlijnen in acht nemen.
- Uitgevoerde werkzaamheden documenteren.

2 Gegevens betreffende het product

2.1 Gebruik volgens de voorschriften

Geëmailleerde boilers zijn bestemd voor de opwarming en opslag van drinkwater. De voor drinkwater geldende nationale voorschriften, richtlijnen en normen naleven.

De geëmailleerde warmwaterboiler alleen in gesloten warmwatersystemen gebruiken.

Ieder ander gebruik komt niet overeen met de voorschriften. Daaruit resulterende schade valt niet onder de fabrieksgarantie.

Eisen aan het drinkwater	Eenheid	Waarde
Waterhardheid	ppm CaCO ₃	> 36
	grain/US gallon	> 2,1
	°dH	> 2
	°fH	> 3,6
pH-waarde	-	≥ 6,5... ≤ 9,5
Geleidbaarheid	µS/cm	≥ 130... ≤ 1500

Tabel 2 Eisen aan het drinkwater

2.2 Conformiteitsverklaring

Dit product voldoet qua constructie en werking aan de Europese richtlijnen evenals aan de aanvullende nationale vereisten. De conformiteit werd aangetoond door het CE-kenmerk.

De conformiteitverklaring van het product kunt u downloaden op het internet (→ achterkant).

2.3 Leveringsomvang

- Geëmailleerde boiler
- Technische documenten

Gemonteerd:

- Glasfront
- Zijpanelen
- Isolatie-element (kijkopening)

2.4 Productbeschrijving

Deze installatie- en onderhoudsinstructie geldt voor de volgende typen:

- Geëmailleerde boiler met een warmtewisselaar voor aansluiting op een warmtebron: L135-200.3 RS

Pos.	Omschrijving
1	Thermische isolatie
2	Inspectieopening
3	magnesiumanode
4	Glasfront
5	Warmwateruitgang
6	Boilerretour
7	Koudwateringang, aftapping koud water
8	Circulatieaansluiting
9	Aanvoer boiler
10	Kabelkanaal voor warmwatertemperatuursensor
11	Meetpunt, voor warmwater-temperatuursensor
12	Aardingskabel

Tabel 3 Productbeschrijving (→ afbeelding 1, pagina 30)

2.5 Typeplaat

Pos.	Omschrijving
1	Type
2	Serienummer
3	Effectieve inhoud (totaal)
4	Standby-energieverbruik
5	Verwarmd volume door elektrische weerstand
6	Fabricagejaar
7	Corrosiebescherming
8	Maximale temperatuur warm water
9	Maximale aanvoertemperatuur cv-water
10	Maximale aanvoertemperatuur solar
11	Elektrische aansluitleiding
12	Continu vermogen
13	Volumestroom voor bereiken van het continu vermogen
14	Met 40 °C aftapbaar volume door elektrische weerstand verwarmd
15	Maximale bedrijfsdruk drinkwaterzijde
16	Maximale ontwerpdruk (koud water)
17	Maximale bedrijfsdruk cv-water
18	Maximale bedrijfsdruk zonnepijp
19	Maximale bedrijfsdruk drinkwaterzijde (alleen CH)
20	Maximale testdruk drinkwaterzijde (alleen CH)
21	Maximale warmwatertemperatuur bij elektrisch verwarmings-element

Tabel 4 Typeplaat

2.6 Technische gegevens

	Eenheid	L135.3 RS	L160.3 RS	L200.3 RS
Afmetingen en technische gegevens	-	→ afb. 2, pagina 30		
Drukverliesdiagram	-	→ afb. 3, pagina 31		
Boiler				
Effectieve inhoud (totaal)	l	135	160	200
Effectief warmwatervolume ¹⁾ bij uitlooptemperatuur warm water ²⁾ :				
45 °C	l	193	229	286
40 °C	l	225	267	333
Maximaal debiet koud water	l/min	13,5	16	20
Maximale temperatuur warm water	°C	95	95	95
Maximale bedrijfsdruk drinkwater	bar	10	10	10
		6 (CH)	6 (CH)	6 (CH)
Maximale testdruk warm water	bar	10	10	10
		12 (CH)	12 (CH)	12 (CH)
Warmtewisselaar voor warmteproducent				
Vermogensfactor N _L ³⁾	NL	1,6	2,4	3,7
Continu vermogen	kW	19,4	27,5	33
(bij 80 °C aanvoertemperatuur, 45 °C warmwateruitlooptemperatuur en 10 °C koudwatertemperatuur)	l/h	528	699	759
Debiet cv-water	m ³ /h	2,8	2,8	2,8
Drukverlies	mbar	50	60	68
Opwarmtijd bij nominaal vermogen	min	27	25	28
Maximaal verwarmingsvermogen ⁴⁾	kW	21,6	28,4	30,8
Maximale temperatuur cv-water	°C	160	160	160
Maximale bedrijfsdruk cv-water	bar	16	16	16

1) Zonder solarverwarming of bijladen; ingestelde boiler temperatuur 60 °C

2) Gemengd water aan tappunt (bij 10 °C koudwatertemperatuur)

3) Vermogenskengetal N_L = 1 conform DIN 4708 voor 3,5 personen, normaal bad en gootsteen. Temperaturen: boiler 60 °C, warmwateruitlooptemperatuur 45 °C en koud water 10 °C. Meting met max. verwarmingsvermogen. Bij verlaging van het verwarmingsvermogen wordt N_L kleiner.

4) Bij warmteproducenten met hoger verwarmingsvermogen op de aangegeven waarde begrenzen.

Tabel 5 Technische gegevens

2.7 Productgegevens voor energieverbruik

De volgende productspecificaties voldoen aan de eisen van de EU-verordeningen nr. 811/2013 en nr. 812/2013 als aanvulling op de richtlijn 2010/30/EU.

Artikelnummer	Producttype	Opslagvolume (V)	Warmhoudverlies (S)	Warmwaterbereiding-energie-efficiëntieklasse
8732907204	L135.3 RS	135 l	50 W	B
8732907205	L160.3 RS	160 l	54 W	B
8732907206	L200.3 RS	200 l	58 W	B

Tabel 6 Productgegevens voor energieverbruik

3 Voorschriften

Respecteer de volgende richtlijnen en normen:

- Plaatselijke voorschriften
- **EnEG** (in Duitsland)
- **EnEV** (in Duitsland)

Installatie en uitrusting van cv- en warmwaterinstallaties:

- **DIN- en EN-normen**
 - DIN 4753-1 – Waterververwarming ...; eisen, markering, uitrusting en controle
 - DIN 4753-3 – Waterververwarmer ...; waterzijdige corrosiebescherming door emailering; eisen en controle (productnorm)
 - **DIN 4753-7** – Drinkwaterververwarmer, reservoir met een volume tot 1000 l, eisen aan de fabricage, warmte-isolatie en corrosiebescherming
 - **DIN EN 12897** – Watervoorziening – bepaling voor ... Boilerwaterververwarmer (productnorm)
 - DIN 1988-100 – Technische regels voor drinkwaterinstallaties
 - **DIN EN 1717** – Bescherming van het drinkwater tegen verontreinigingen
 - **DIN EN 806-5** – Technische regels voor drinkwaterinstallaties
 - **DIN 4708** – Centrale installaties voor het verwarmen van water
 - EN 12975 – Thermische solarinstallaties en hun bestanddelen (collectors)
- **DVGW**
 - Werkblad W 551 – Drinkwaterververwarmings- en leidinginstallaties; technische maatregelen ter vermindering van de legionellagroei in nieuwe installaties; ...
 - Werkblad W 553 – Meten van circulatiesystemen ...

4 Transport



GEVAAR:

Levensgevaar door vallende last!

- Maak enkel gebruik van transportmiddelen die in perfecte staat zijn.



WAARSCHUWING:

Gevaar voor letsel door dragen van zware lasten en ondeskundige beveiliging bij het transport!

- Geschikte transportmiddelen gebruiken.
- Zorg ervoor dat de boiler tijdens het transport niet kan vallen.

Geschikte transportmiddelen (→ afbeelding 4, pagina 31):

1. Hefwagen
2. Vorkheftruck
3. transportnet



Voor het transport (→ afbeelding 5 - 7, pagina 31 - 32)

- Verwijder het verpakkingsmateriaal.
- Monteer verstelbare voeten (leveringsomvang cv-ketel).
- Boiler van het EPS-deel en van de pallet nemen.
- Zijpanelen en glasfront demonteren.

5 Montage

5.1 Eisen voor de opstellingsruimte

OPMERKING:

Schade aan de installatie door onvoldoende draagkracht van het opstellingsoppervlak of door een niet geschikte ondergrond!

- Waarborgen dat het opstellingsoppervlak vlak is en voldoende draagkracht heeft.

- Boiler in een droge en vorstvrije binnenruimte opstellen.
- Boiler op een sokkel plaatsen wanneer het gevaar bestaat, dat op de opstellingsplaats water op de vloer kan druppelen.
- Respecteer de minimale afstanden in de opstellingsruimte (→ afbeelding 8, pagina 32).

	Eenheid	minimaal	Aanbevolen
Boiler met gasketel	mm	500	500
Boiler met olieketel	mm	700	1000

Tabel 7 Maat A vrije ruimte (→ afbeelding 8, pagina 32)

5.2 Boiler opstellen

- Boiler op schade en volledigheid controleren.
- Boiler afstellen (→ afbeelding 9, pagina 32)
- Zijdelen en glasfront monteren (→ afbeelding 10, pagina 33).

5.3 Boiler hydraulisch aansluiten



WAARSCHUWING:

Brandgevaar door soldeer- en laswerkzaamheden!

- Tref bij soldeer- en laswerkzaamheden de gepaste veiligheidsmaatregelen, aangezien de warmte-isolatie brandbaar is (bijv. warmte-isolatie afdekken).



WAARSCHUWING:

Gevaar voor de gezondheid door vervuild water!

Onzorgvuldig uitgevoerde montagewerkzaamheden vervuilen het drinkwater.

- Installeer de boiler hygiënisch conform de nationale normen en richtlijnen.

Installatievoorbeeld met alle aanbevolen ventielen en kranen in de grafiek (→ afbeelding 11, pagina 33)

- Gebruik installatiemateriaal dat tot 160 °C (320 °F) temperatuurbestendig is.
- Geen open expansievaten gebruiken.
- Bij drinkwater-verwarmingsinstallaties met kunststof leidingen metalen koppelingen gebruiken.
- Aftapleiding conform de aansluiting dimensioneren.
- Bouw geen bochten in de aftapleiding in, anders kan de installatie niet goed spuien.
- Verplicht een overstortventiel tussen terugslagklep en koudwateringang inbouwen.
- Bij een rustdruk van de installatie > 5 bar, drukreducerend ventiel installeren
- Alle niet gebruikte aansluitingen afsluiten.
- Tijdens het vullen de op het hoogste punt gelegen tapkraan openen (→ afbeelding 12, pagina 34).



Vul de boiler uitsluitend met drinkwater.

5.4 Overstortventiel inbouwen

- Bouw een voor drinkwater toegelaten overstortventiel ($\geq$ DN 20) in de koudwaterleiding in (→ afbeelding 11, pagina 33).
- Installatiehandleiding van het overstortventiel respecteren.
- De uitblaasleiding van het overstortventiel moet in het tegen bevestiging beschermde gebied via een afwatering uitmonden, waarbij de plaats vrij moet kunnen worden geobserveerd.
 - De uitblaasleiding moet minimaal overeenkomen met de uitlaatdiameter van de veiligheidklep.
 - De uitblaasleiding moet minimaal het debiet kunnen afblazen, dat in de koudwateringang mogelijk is (→ tab. 5).
- Instructiebord met de volgende tekst op het overstortventiel aanbrengen "Uitblaasleiding niet afsluiten. Tijdens het verwarmen kan bedrijfsmatig water ontsnappen."

Wanneer de rustdruk van de installatie hoger wordt dan 80 % van de aanspreekdruk van het overstortventiel:

- Drukreduceerventiel voorschakelen (→ afbeelding 11, pagina 33).

Gasaansluitdruk (rustdruk)	Aanspreekdruk overstortventiel	Drukreduceerventiel in de EU	
		Buiten de EU	
< 4,8 bar	$\geq$ 6 bar	Niet nodig	Niet nodig
5 bar	6 bar	$\leq$ 4,8 bar	$\leq$ 4,8 bar
5 bar	$\geq$ 8 bar	Niet nodig	Niet nodig
6 bar	$\geq$ 8 bar	$\leq$ 5 bar	Niet nodig
7,8 bar	10 bar	$\leq$ 5 bar	Niet nodig

Tabel 8 Keuze van een geschikt drukreduceerventiel

5.5 Warmwatertemperatuursensor monteren



De warmwatertemperatuursensor is in de leveringsomvang van het regeltoestel inbegrepen.

Monteer voor de meting en bewaking van de temperaturen in de boiler de warmwatertemperatuursensor aan het meetpunt [nr. 11] (→ afbeelding 1, pagina 30).

- Glasfront uitnemen (→ afbeelding 13, pagina 34).
- Warmwatertemperatuursensor monteren (→ afb. 14, pagina 34)
 - Voer de temperatuursensor langs de achterzijde van de boiler in de boring van het kabelkanaal.
 - Trek de temperatuurvoeler aan de voorzijde van de boiler uit de boring van het kabelkanaal.
 - Voer de sensorkabel door de uitsparing in de isolatie naar het handgatdeksel.
 - Monteer de temperatuursensor in de sensorbevestiging.

Informatie over de elektrische installatie van de temperatuursensor vindt u in de documentatie die bij het regeltoestel of de cv-ketel geleverd werd.



Zorg ervoor, dat het sensorvlak over de gehele lengte contact heeft.

6 In bedrijf nemen



GEVAAR:

Beschadiging van de boiler door overdruk!

Door overdruk kunnen spanningsscheuren in de emailering ontstaan.

- Uitblaasleiding van het overstortventiel niet afsluiten.

- Alle modules en toebehoren conform de instructies van de leverancier in de technische documenten in gebruik nemen.



Voer de lekdichtheidstest van de boiler uitsluitend met drinkwater uit.

6.1 Boiler in bedrijf stellen

Na de vulling moet de boiler aan een druktest worden onderworpen. De testdruk mag aan de warmwaterzijde maximaal 10 bar (150 psi) overdruk zijn.

- Voer een dichtheidstest uit (→ afb. 15, pagina 34).
- Leidingen en boiler voor de inbedrijfstelling grondig doorspoelen (→ afb. 16, pagina 35).

6.2 Eigenaar instrueren



WAARSCHUWING:

Verbrandingsgevaar aan de tappunten van het warm water!

Tijdens de thermische desinfectie en wanneer de warmwatertemperatuur is ingesteld $\geq 60^\circ\text{C}$, bestaat verbrandingsgevaar aan de warmwater-tappunten.

- Wijs de eigenaar erop, dat hij alleen gemengd water gebruikt.

- Werking en gebruik van de cv-installatie en de boiler uitleggen en op veiligheidstechnische aspecten wijzen.
- Werking en controle van de veiligheidklep uitleggen.
- Overhandig alle bijbehorende documenten aan de gebruiker.
- **Aanbeveling voor de eigenaar:** sluit een onderhouds- en inspectiecontract af met een erkend installateur. De boiler conform de gegeven onderhoudsintervallen (→ tab. 9) onderhouden en jaarlijks inspecteren.

Wijs de gebruiker op de volgende punten:

- Warmwatertemperatuur instellen.
 - Bij opwarmen kan water uit het overstortventiel ontsnappen.
 - Uitblaasleiding van het overstortventiel altijd open houden.
 - Onderhoudsintervallen naleven (→ tab. 9).
 - **Aanbeveling bij vorstgevaar en kortstondige afwezigheid van de eigenaar:** cv-installatie in bedrijf laten en de laagste warmwatertemperatuur instellen.

7 Buitenbedrijfstelling

- Temperatuurregelaar op regeltoestel uitschakelen.



WAARSCHUWING:

verbrandingsgevaar door heet water!

Heet water kan zware brandwonden veroorzaken.

- Boiler voldoende laten afkoelen.

- Boiler aftappen (→ afbeelding 16 en 17, pagina 35).
- Alle modules en toebehoren van de cv-installatie conform de aanwijzingen van de fabrikant in de technische documenten buiten bedrijf stellen.

- Houd het deksel van de inspectieopening open zodat de binnenruimte goed kan drogen.

8 Milieubescherming/afvalverwerking

Milieubescherming is een ondernemingsprincipe van de Bosch-groep. Kwaliteit van de producten, rendement en milieubescherming zijn voor ons gelijkwaardige doelstellingen. Wetten en voorschriften op het gebied van de milieubescherming worden strikt gerespecteerd.

Ter bescherming van het milieu gebruiken wij, rekening houdend met bedrijfseconomische gezichtspunten, de best mogelijke techniek en materialen.

Verpakking

Voor wat de verpakking betreft, nemen wij deel aan de nationale verwerkingssystemen, die een optimale recyclage waarborgen.

Alle gebruikte verpakkingsmaterialen zijn milieuvriendelijk en kunnen worden hergebruikt.

Oud apparaat

Oude ketels bevatten materialen, die hergebruikt kunnen worden. De modules kunnen gemakkelijk worden gescheiden. Kunststoffen zijn gemarkeerd. Daardoor kunnen de verschillende componenten worden gesorteerd en voor recycling of afvalverwerking worden afgegeven.

9 Inspectie en onderhoud



WAARSCHUWING:

verbrandingsgevaar door heet water!

Heet water kan zware brandwonden veroorzaken.

- Boiler voldoende laten afkoelen.

- Voor alle onderhoudswerkzaamheden de boiler laten afkoelen.
- Reiniging en onderhoud in de opgegeven intervallen uitvoeren.
- Gebreken onmiddellijk herstellen.
- Alleen originele reserveonderdelen gebruiken!

9.1 Inspectie

Overeenkomstig DIN EN 806-5 moeten boilers om de 2 maanden worden gecontroleerd. Controleer daarbij de ingestelde temperatuur en vergelijk deze met de feitelijke temperatuur van het verwarmde water.

9.2 Onderhoud

Overeenkomstig DIN EN 806-5, bijlage A, tabel A1, regel 42 is jaarlijks onderhoud vereist. Daaronder vallen de volgende werkzaamheden:

- Functiecontrole van het overstortventiel
- Dichtheidscontrole van alle aansluitingen
- Reiniging van de boiler
- Controle van de anode

9.3 Onderhoudsintervallen

Het onderhoud moet afhankelijk van debiet, bedrijfstemperatuur en waterhardheid worden uitgevoerd (→ tab. 9). Op grond van onze jarenlange ervaring adviseren wij daarom de onderhoudsintervallen volgens tabel 9 te kiezen.

Het gebruik van gechloreerd drinkwater of onthardingsinstallaties verkorten de onderhoudsintervallen.

De waterkwaliteit kan bij het plaatselijke waterbedrijf worden opgevraagd.

Afhankelijk van de watersamenstelling zijn afwijkingen van de genoemde waarden zinvol.

Waterhardheid [°Dh]	3...8,4	8,5...14	> 14
Concentratie calciumcarbonaat [mol/m3]	0,6...1,5	1,6...2,5	> 2,5
Temperaturen	Maanden		
Bij normaal debiet (< boilerinhoud/24h)			
< 60 °C	24	21	15
60...70 °C	21	28	12
> 70 °C	15	12	6
Bij verhoogd debiet (> boilerinhoud/24h)			
< 60 °C	21	18	12
60...70 °C	18	15	9
> 70 °C	12	9	6

Tabel 9 Onderhoudsintervallen in maanden

9.4 Onderhoudswerkzaamheden

9.4.1 Overstortventiel controleren

- Overstortventiel jaarlijks controleren.

9.4.2 Boiler ontkalken/reinigen



Om de reinigende werking te verbeteren, de warmtewisselaar voor het uitspuiten opwarmen. Door het thermoschokeffect komen ook korsten (bijv. kalkaanslag) beter los.

- Boiler aan de drinkwaterzijde van het net losmaken.
- Afsluiters sluiten en van het elektriciteitsnet loskoppelen (→ afbeelding 16, pagina 35).
- Boiler aftappen (→ afbeelding 17, pagina 35).
- Inspectieopening op de boiler openen (→ afbeelding 18, afbeelding 35):
- Onderzoek de binnenruimte van de boiler op verontreinigingen.

-of-

► Bij kalkarm water:

controleer het reservoir regelmatig en verwijder kalkaanslag.

-of-

► Bij kalkhoudend water respectievelijk sterke verontreiniging:

- boiler afhankelijk van de optredende kalkhoeveelheid regelmatig via een chemische reiniging ontkalken (bijvoorbeeld met een geschikt kalkoplossend middel op citroenzuurbasis).
- Boiler uitspuiten (→ afbeelding 19, pagina 35).
- Resten met een nat-/droogzuiger met kunststofbuis verwijderen.
- Inspectieopening met nieuwe dichting sluiten (→ afbeelding 20, pagina 36 en afbeelding 15, pagina 34)
- Boiler in gebruik nemen (→ hoofdstuk 6)
- Isolatie-element en voorwand op de boiler monteren (→ afbeelding 13, pagina 34).

9.5 Magnesiumanode controleren



De magnesiumanode is een slijtanode, die door het gebruik van de boiler wordt verbruikt.

Wanneer de magnesiumanode niet goed worden onderhouden, komt de garantie van de boiler te vervallen.

Wij adviseren, jaarlijks de beschermingsstroom met de anodetester te meten (→ afbeelding 21, pagina 36). De anodetester is als toebehoren leverbaar.

Testen met de anodetester



De bedieningshandleiding van de anodetester moet worden gerespecteerd.

Bij gebruik van een anodetester voor een meting van de beschermingsstroom moet de magnesiumanode geïsoleerd gemonteerd worden (→ afbeelding 21, pagina 36).

De beschermingsstroombetaling is alleen mogelijk bij een met water gevulde boiler. Let op een goed contact van de aansluitklemmen. Sluit de aansluitklemmen alleen aan op metalen blanke oppervlakken.

- ▶ Maak de aardkabel (contactkabel tussen anode en boiler) los aan één van beide aansluitpunten.
- ▶ Sluit de rode kabel aan op de anode en de zwarte kabel op de boiler.
- ▶ Bij gebruik van een aardingskabel met stekker: sluit de rode kabel aan op de schroefdraad van de magnesiumanode.
- ▶ Verwijder de aardkabel voor de meetprocedure.
- ▶ Sluit na iedere test de aardkabel weer aan conform de voorschriften.

Als de anodestroom < 0,3 mA is:

- ▶ Magnesiumanode vervangen.

Pos.	Omschrijving
1	Rode kabel
2	Schroef voor aardkabel
3	Handgatdeksel
4	magnesiumanode
5	Schroefdraad
6	Aardkabel
7	Zwarte kabel

Tabel 10 Testen met de anodetester (→ afbeelding 21, pagina 36)

Visuele inspectie



Oppervlak van de magnesiumanode niet met olie of vet in contact laten komen.

- ▶ Let op eventuele vervuiling.
- ▶ Koudwateringang afsluiten.
- ▶ Boiler drukloos maken (→ afbeelding 17, pagina 35).
- ▶ Magnesiumanode demonteren en controleren (→ afbeelding 18, pagina 35 en afbeelding 22, pagina 36).

Diameter < 15 mm:

- ▶ Magnesiumanode vervangen (→ afbeelding 23, pagina 36).
- ▶ Overgangsweerstand tussen de aarding en de magnesiumanode controleren.

Sommaire

1	Explication des symboles et mesures de sécurité	16
1.1	Explications des symboles	16
1.2	Consignes générales de sécurité	16
2	Informations sur le produit	17
2.1	Utilisation conforme à l'usage prévu	17
2.2	Conformiteitsverklaring	10
2.3	Pièces fournies	17
2.4	Description du produit	17
2.5	Plaque signalétique	17
2.6	Caractéristiques techniques	18
2.7	Données de produits relatives à la consommation énergétique	18
3	Voorschriften	12
4	Transport	19
5	Montage	19
5.1	Exigences requises pour le local d'installation	19
5.2	Mise en place du ballon d'eau chaude sanitaire	19
5.3	Effectuer le raccordement hydraulique du ballon d'eau chaude sanitaire	19
5.4	Installer une soupape de sécurité	20
5.5	Montage de la sonde de température d'eau chaude sanitaire	20
6	Mise en service	20
6.1	Mise en service du ballon d'eau chaude sanitaire	20
6.2	Eigenaar instrueren	13
7	Mise hors service	21
8	Protection de l'environnement/Recyclage	21
9	Inspection et entretien	21
9.1	Révision	21
9.2	Entretien	21
9.3	Cycles d'entretien	21
9.4	Travaux d'entretien	21
9.4.1	Contrôler la soupape de sécurité	21
9.4.2	Détartre/nettoyer le ballon d'eau chaude sanitaire	21
9.5	Contrôler l'anode en magnésium	22

1 Explication des symboles et mesures de sécurité

1.1 Explications des symboles

Avertissements

En outre, les mots de signalement des avertissements caractérisent le type et l'importance des conséquences éventuelles si les mesures nécessaires pour éviter le danger ne sont pas respectées.

Les mots de signalement suivants sont définis et peuvent être utilisés dans le présent document :



DANGER :

DANGER signale le risque d'accidents corporels graves à mortels.



AVERTISSEMENT :

AVERTISSEMENT signale le risque d'accidents corporels graves à mortels.



PRUDENCE :

PRUDENCE signale le risque d'accidents corporels légers à moyens.

AVIS :

AVIS signale le risque de dégâts matériels.

Informations importantes



Les informations importantes ne concernant pas de situations à risques pour l'homme ou le matériel sont signalées par le symbole d'info indiqué.

Autres symboles

Symbole	Signification
►	Étape à suivre
→	Renvoi à un autre passage dans le document
•	Énumération/Enregistrement dans la liste
–	Énumération / Entrée de la liste (2e niveau)

Tab. 1

1.2 Consignes générales de sécurité

Généralités

- Ne pas utiliser de vase d'expansion ouvert.
- Monter et mettre en marche le générateur de chaleur et les accessoires selon la notice d'installation correspondante.
- **Ne fermer en aucun cas la soupape de sécurité !**

⚠ Consignes pour le groupe cible

Cette notice d'installation s'adresse aux spécialistes en matière d'installations gaz et eau, de technique de chauffage et électronique. Les consignes de toutes les notices doivent être respectées. Le non-respect peut entraîner des dégâts matériels, des dommages corporels, voire la mort.

- Lire les notices d'installation (générateur de chaleur, régulateur de chaleur, etc.) avant l'installation.
- Respecter les consignes de sécurité et d'avertissement.
- Respecter les prescriptions nationales et locales, ainsi que les règles techniques et directives.
- Documenter les travaux effectués.

2 Informations sur le produit

2.1 Utilisation conforme à l'usage prévu

Les ballons d'eau chaude sanitaire thermovitrifiés ont été conçus pour le réchauffage et le stockage de l'eau potable. Respecter les prescriptions, directives et normes nationales en vigueur pour l'eau potable.

Utiliser le ballon d'eau chaude sanitaire émaillé exclusivement dans des systèmes de chauffage et de production d'eau chaude sanitaire fermés.

Toute autre utilisation n'est pas conforme. Les dégâts éventuels qui en résulteraient sont exclus de la garantie.

Exigences requises pour l'eau potable	Unité	Valeur
Dureté de l'eau	ppm de CaCO ₃	> 36
	grain/gallon américain	> 2,1
	°dH	> 2
	°fH	> 3,6
pH	-	≥ 6,5... ≤ 9,5
Conductibilité	µS/cm	≥ 130... ≤ 1500

Tab. 2 Exigence requise pour l'eau potable

2.2 Déclaration de conformité

La fabrication et le fonctionnement de ce produit répondent aux directives européennes en vigueur ainsi qu'aux conditions complémentaires requises par le pays concerné. La conformité a été confirmée par le label CE.

La déclaration de conformité du produit figure sur notre site Internet (→ verso).

2.3 Pièces fournies

- Ballon d'eau chaude sanitaire émaillé
- Documentation technique

Monté :

- Façade vitrée
- Parties latérales
- Isolation thermique (orifice de contrôle)

2.4 Description du produit

Cette notice d'installation et d'entretien est valable pour les modèles suivants :

- Ballon d'eau chaude sanitaire émaillé avec un échangeur thermique pour le raccordement à un générateur de chaleur : L135-200.3 RS

Pos.	Description
1	Isolation thermique
2	Trappe de visite
3	Anode en magnésium
4	Façade vitrée
5	Sortie eau chaude sanitaire
6	Retour ballon
7	Entrée d'eau froide, vidange d'eau froide
8	Raccord bouclage
9	Raccord bouclage
10	Chemin de câbles, pour sonde de température ECS
11	Point de mesure, pour sonde de température ECS
12	Câble de mise à la terre

Tab. 3 Description du produit (→ fig. 1, page 30)

2.5 Plaque signalétique

Pos.	Description
1	Type
2	Numéro de série
3	Contenance utile (totale)
4	Consommation pour maintien en température
5	Volume chauffé grâce au corps de chauffe électrique
6	Année de fabrication
7	Protection anticorrosion
8	Température ECS maximale
9	Température maximale de départ eau de chauffage
10	Température de départ maximale solaire
11	Câble de raccordement électrique
12	Puissance continue
13	Débit pour l'atteinte du rendement continu
14	Chauffé par un insert chauffant électrique pour un volume de puisage de 40 °C
15	Pression de service maximale côté ECS
16	Pression de détermination maximale (eau froide)
17	Pression de service maximale eau de chauffage
18	Pression de service maximale côté solaire
19	Pression de service maximale côté ECS (uniquement CH)
20	Pression d'essai maximale côté ECS (uniquement CH)
21	Température ECS maximale avec insert chauffant électrique

Tab. 4 Plaque signalétique

2.6 Caractéristiques techniques

	Unité	L135.3 RS	L160.3 RS	L200.3 RS
Dimensions et caractéristiques techniques	-	→ Fig. 2, page 30		
Courbe perte de charges	-	→ Fig. 3, page 31		
Ballon				
Contenance utile (totale)	l	135	160	200
Quantité d'eau chaude utilisable ¹⁾ pour une température d'écoulement ECS ²⁾ :				
45 °C	l	193	229	286
40 °C	l	225	267	333
Débit maximum d'eau froide	l/mn	13,5	16	20
Température ECS maximale	°C	95	95	95
Pression de service maximale eau potable	bar	10 6 (CH)	10 6 (CH)	10 6 (CH)
Pression d'essai maximale eau chaude sanitaire	bar	10 12 (CH)	10 12 (CH)	10 12 (CH)
Echangeur thermique pour générateur de chaleur				
Indice de performance N _L ³⁾	NL	1,6	2,4	3,7
Puissance continue	kW	19,4	27,5	33
(avec une température de départ de 80 °C, une température d'écoulement ECS de 45 °C et une température d'eau froide de 10 °C)	l/h	528	699	759
Débit eau de chauffage	m ³ /h	2,8	2,8	2,8
Perte de charge	mbar	50	60	68
Durée de mise en température à puissance nominale	Min	27	25	28
Puissance maximale de chauffage ⁴⁾	kW	21,6	28,4	30,8
Température maximale eau de chauffage	°C	160	160	160
Pression de service maximale eau de chauffage	bar	16	16	16

1) Sans chauffage solaire ou chargement complémentaire ; température de ballon réglée 60 °C

2) Mélange d'eau aux points de puisage (pour 10 °C température d'eau froide)

3) Coefficient de performance NL = 1 selon DIN 4708 pour 3,5 personnes, baignoire normale et évier. Températures : ballon 60 °C, température d'écoulement ECS 45 °C et eau froide 10 °C. Mesure avec puissance de chauffage max. NL diminue quand la puissance de chauffage diminue.

4) Sur les générateurs de chaleur à puissance de réchauffement supérieure, limiter à la valeur indiquée.

Tab. 5 Caractéristiques techniques

2.7 Données de produits relatives à la consommation énergétique

Les caractéristiques de produits suivantes satisfont aux exigences des réglementations UE n° 811/2013 et n° 812/2013, en complément de la directive 2010/30/UE.

Référence	Type du produit	Capacité de stockage (V)	Pertes pour maintien en température (S)	Classe d'efficacité énergétique pour le chauffage de l'eau
8732907204	L135.3 RS	135 l	50 W	B
8732907205	L160.3 RS	160 l	54 W	B
8732907206	L200.3 RS	200 l	58 W	B

Tab. 6 Données de produits relatives à la consommation énergétique

3 Prescriptions

Respecter les directives et normes suivantes :

- Prescriptions locales
- **EnEG** (en Allemagne)
- **EnEV** (en Allemagne)

Installation et équipement des installations de chauffage et de production d'eau chaude sanitaire :

- Normes **DIN** et **EN**
 - **DIN 4753-1** – Chauffe-eau ... ; exigences, code d'identification, équipement et contrôle
 - **DIN 4753-3** – Chauffage-eau ... ; protection anti-corrosion côté eau par émaillage ; exigences et contrôle (norme produit)
 - **DIN 4753-7** – préparateur d'eau potable, ballon de stockage avec un volume de jusqu'à 1 000 l, exigences requises pour la fabrication, l'isolation thermique et la protection anticorrosion
 - **DIN EN 12897** – Alimentation en eau - directive pour ... Ballon d'eau chaude sanitaire (norme produit)
 - **DIN 1988-100** – Réglementations techniques relatives aux installations d'eau potable
 - **DIN EN 1717** – Protection anti-impuretés de l'eau potable ...
 - **DIN EN 806-5** – Réglementations techniques pour les installations d'eau potable
 - **DIN 4708** – Installations centrales de production d'eau chaude sanitaire
 - **EN 12975** – Installations thermiques solaires et leurs composants (capteurs)
- **DVGW**
 - Fiche de travail W 551 – Installations de production d'eau chaude sanitaire et de tuyauterie ; mesures techniques en vue de diminuer la production des légionnelles sur les installations neuves ; ...
 - Fiche de travail W 553 – Mesure des systèmes de circulation ...

4 Transport



DANGER :

Danger de mort dû à des chutes de charges !

- ▶ Exclusivement utiliser des moyens de transport, qui sont en parfait état.



AVERTISSEMENT :

Risques d'accidents dus au soulèvement de charges trop lourdes et à une fixation non conforme lors du transport !

- ▶ Utiliser des moyens de transport adaptés.
- ▶ Sécuriser le ballon d'ECS contre les chutes.

Moyens de transport appropriés (→ fig. 4, page 31) :

1. Chariot élévateur
2. Chariot élévateur à fourche
3. Filet de transport



Avant le transport (→ fig. 5 - 7, page 31 - 32)

- ▶ Retirer l'emballage.
- ▶ Monter les pieds réglables (contenu de la livraison de la chaudière).
- ▶ Retirer le ballon d'eau chaude sanitaire de la pièce EPS et de la palette.
- ▶ Démontez les panneaux latéraux et la façade vitrée.

5 Montage

5.1 Exigences requises pour le local d'installation

AVIS :

Dégâts sur l'installation dus à une force portante insuffisante de la surface de pose ou un sol non approprié !

- ▶ S'assurer que la surface d'installation est plane et d'une portance suffisante.
- ▶ Installer le ballon d'eau chaude sanitaire dans un local intérieur sec et à l'abri du gel.
- ▶ Si de l'eau risque d'inonder le sol du local d'installation : placer le ballon d'eau chaude sanitaire sur un socle.
- ▶ Tenir compte des distances minimales par rapport aux murs dans le local d'installation (→ fig. 8, page 32).

	Unité	Minimum	recommandé
Ballon d'ECS avec chaudière gaz	mm	500	500
Ballon d'ECS avec chaudière fioul	mm	700	1000

Tab. 7 Espace libre Cote A (→ fig. 8, page 32)

5.2 Mise en place du ballon d'eau chaude sanitaire

- ▶ Vérifier si le ballon d'eau chaude sanitaire est complet et en bon état.
- ▶ Positionnement du ballon d'eau chaude sanitaire (→ fig. 9, page 32)
- ▶ Monter les panneaux latéraux et la façade vitrée (→ fig. 10, page 33).

5.3 Effectuer le raccordement hydraulique du ballon d'eau chaude sanitaire



AVERTISSEMENT :

Risque d'incendie en raison des travaux de soudure !

- ▶ L'isolation thermique étant inflammable, prendre des mesures de sécurité appropriées pour effectuer les travaux de soudure (par ex. recouvrir l'isolation thermique).



AVERTISSEMENT :

Danger pour la santé en raison d'une eau polluée !

L'eau risque d'être polluée si les travaux de montage ne sont pas réalisés proprement.

- ▶ Installer et équiper le ballon d'eau chaude sanitaire en respectant une hygiène parfaite selon les normes et directives nationales en vigueur.

Exemple d'installation avec l'ensemble des soupapes et robinets recommandés dans la partie graphique (→ fig. 11, page 33)

- ▶ Utiliser des matériaux résistants à des températures allant jusqu'à 160 °C (320 °F).
- ▶ Ne pas utiliser de vase d'expansion ouvert.
- ▶ Utiliser impérativement des raccords-unions métalliques pour les installations de production d'eau chaude sanitaire dotées de conduites en plastique.
- ▶ Dimensionner la conduite de vidange en fonction du raccord.
- ▶ Ne pas monter de coudes dans les conduites de vidange afin de garantir le désembouage.
- ▶ En cas d'utilisation d'un clapet anti-retour dans la conduite d'alimentation vers l'entrée d'eau froide : monter une soupape de sécurité entre le clapet anti-retour et l'entrée d'eau froide.
- ▶ Avec une pression à l'arrêt de l'installation de > 5 bars, installer un réducteur de pression

- Fermer tous les raccords non utilisés.
- Pendant le remplissage, ouvrir le robinet de puisage le plus haut (→ fig. 12, page 34).



Remplir le ballon d'eau chaude sanitaire avec de l'eau potable uniquement.

5.4 Installer une soupape de sécurité

- Installer dans la conduite d'eau froide une soupape de sécurité homologuée ($\geq$ DN 20) pour l'eau potable (→ fig. 11, page 33).
- Tenir compte de la notice d'installation de la soupape de sécurité.
- Faire déboucher la conduite de purge de la soupape de sécurité de manière bien visible dans la zone protégée contre le gel, par un point d'évacuation d'eau.
 - La conduite de purge doit au moins correspondre à la section de sortie de la soupape de sécurité.
 - La conduite d'échappement doit au moins assurer le débit possible par l'entrée d'eau froide (→ tabl. 5).
- Poser la plaque signalétique sur la soupape de sécurité avec l'inscription suivante : « Ne pas fermer la conduite d'échappement. Pendant le chauffage, de l'eau risque de s'écouler selon le fonctionnement en cours ».

Si la pression à l'arrêt de l'installation dépasse 80 % de la pression admissible de la soupape de sécurité :

- Installer un réducteur de pression en amont (→ fig. 11, page 33).

Pression du réseau (pression à l'arrêt)	Pression de décharge Soupape de sécurité	Réducteur de pression dans l'UE	
			En dehors de l'UE
< 4,8 bar	$\geq$ 6 bars	Pas nécessaire	Pas nécessaire
5 bars	6 bars	$\leq$ 4,8 bars	$\leq$ 4,8 bars
5 bars	$\geq$ 8 bars	Pas nécessaire	Pas nécessaire
6 bars	$\geq$ 8 bars	$\leq$ 5 bars	Pas nécessaire
7,8 bars	10 bars	$\leq$ 5 bars	Pas nécessaire

Tab. 8 Choix d'un réducteur de pression approprié

5.5 Montage de la sonde de température d'eau chaude sanitaire



La sonde de température ECS est jointe au contenu de la livraison de l'appareil de régulation.

Pour mesurer et contrôler les températures du ballon d'eau chaude sanitaire, monter la sonde de température ECS au point de mesure [N° 11] (→ fig. 1, page 30).

- Décrocher la façade vitrée (→ fig. 13, page 34).
- Montage de la sonde de température ECS (→ fig. 14, page 34)
 - Introduire la sonde de température par l'arrière du ballon dans l'alésage du chemin de câbles.
 - Faire ressortir la sonde de température de la perforation du chemin de câbles à l'avant du ballon.
 - Faire passer le câble de la sonde par l'évidement de l'isolation thermique vers le couvercle de la trappe de visite.
 - Monter la sonde de température dans la fixation de la sonde.

L'installation électrique de la sonde de température est expliquée dans les documents joints à l'appareil de régulation ou à la chaudière.



Veiller à ce que la surface de la sonde soit en contact sur toute la longueur.

6 Mise en service



DANGER :

Dégâts du ballon par surpression !

La surpression peut fissurer dans l'émailage.

- Ne pas obturer la conduite de purge de la soupape de sécurité.
- Mettre tous les modules et accessoires en service selon les recommandations du fabricant indiquées dans la documentation technique.



Effectuer le contrôle d'étanchéité du ballon d'eau chaude sanitaire exclusivement avec de l'eau potable.

6.1 Mise en service du ballon d'eau chaude sanitaire

Une fois le remplissage terminé, le ballon d'eau chaude sanitaire doit être soumis à un contrôle de pression. La pression d'essai ne doit pas dépasser une surpression maximale de 10 bar (150 psi).

- Effectuer le contrôle d'étanchéité (→ fig. 15, page 34).
- Rincer soigneusement les conduites et le ballon d'eau chaude sanitaire avant la mise en service (→ fig. 16, page 35).

6.2 Informations à l'attention de l'utilisateur



AVERTISSEMENT :

Risques de brûlure aux points de puisage de l'eau chaude sanitaire !

Lorsque les températures ECS peuvent être réglées à des valeurs $\geq 60^\circ\text{C}$ et pendant la désinfection thermique, il y a risque d'ébullition aux points de puisage de l'eau chaude sanitaire.

- Attirer l'attention du client sur le fait que l'eau chaude ne peut pas être ouverte sans la mélanger avec de l'eau froide.

- Expliquer comment utiliser et manipuler l'installation de chauffage et le ballon d'eau chaude sanitaire et attirer l'attention sur les problèmes relatifs à la sécurité.
- Expliquer le fonctionnement et le contrôle de la soupape de sécurité.
- Remettre à l'exploitant tous les documents ci-joints.
- **Recommandation destinée à l'exploitant** : conclure un contrat d'entretien et d'inspection avec un professionnel agréé. Le ballon d'eau chaude sanitaire doit subir un entretien et une inspection annuelle aux intervalles prescrits (→ tabl. 9).

Attirer l'attention de l'utilisateur sur les points suivants :

- Régler la température d'eau chaude sanitaire.
 - Pendant la mise en température, de l'eau peut s'écouler par la soupape de sécurité.
 - Toujours maintenir ouverte la conduite de purge de la soupape de sécurité.
 - Respecter les cycles d'entretien (→ tabl. 9).
 - **Recommandation en cas de risque de gel et d'absence provisoire de l'utilisateur** : laisser l'installation de chauffage en marche et régler la température d'eau chaude sanitaire minimale.

7 Mise hors service

- Couper le thermostat de l'appareil de régulation.



AVERTISSEMENT :

Risque d'ébullantage dû à l'eau chaude !

L'eau chaude peut entraîner de fortes brûlures.

- Laisser le ballon se refroidir suffisamment.
- Vidanger le ballon d'eau chaude sanitaire (→ fig. 16 et 17, page 35).
- Mettre tous les modules et accessoires de l'installation de chauffage hors service selon les recommandations du fabricant indiquées dans la documentation technique.
- Pour que la partie interne puisse sécher correctement, maintenir ouvert le couvercle de l'orifice de contrôle.

8 Protection de l'environnement/Recyclage

La protection de l'environnement est une valeur de base du groupe Bosch.

Nous accordons une importance égale à la qualité de nos produits, leur rentabilité et la protection de l'environnement. Les lois et les règlements concernant la protection de l'environnement sont strictement observés. Pour la protection de l'environnement, nous utilisons, tout en respectant les aspects économiques, les meilleurs technologies et matériaux possibles.

Emballage

En matière d'emballages, nous participons aux systèmes de mise en valeur spécifiques à chaque pays, qui visent à garantir un recyclage optimal.

Tous les matériaux d'emballage utilisés respectent l'environnement et sont recyclables.

Appareils usagés

Les appareils usés contiennent des matériaux qui peuvent être réutilisés.

Les composants se détachent facilement. Les matières synthétiques sont marquées. Ceci permet de trier les différents composants en vue de leur recyclage ou de leur élimination.

9 Inspection et entretien



AVERTISSEMENT :

Risque d'ébullantage dû à l'eau chaude !

L'eau chaude peut entraîner de fortes brûlures.

- Laisser le ballon se refroidir suffisamment.
- Laisser refroidir le ballon d'eau chaude sanitaire avant toute tâche d'entretien.
- Le nettoyage et l'entretien doivent être effectués selon les cycles indiqués.
- Remédier immédiatement aux défauts.
- N'utiliser que des pièces de rechange d'origine !

9.1 Révision

Selon DIN EN 806-5, les ballons d'eau chaude sanitaire doivent être soumis à une révision / des contrôles une fois tous les 2 mois. Contrôler la température réglée et comparer à la température réelle de l'eau réchauffée.

9.2 Entretien

Selon DIN EN 806-5, annexe A, tabl.A1, ligne 42, il faut effectuer une maintenance une fois par an. Les opérations suivantes doivent être réalisées dans ce cadre :

- Contrôler le fonctionnement de la soupape de sécurité
- Contrôler l'étanchéité de tous les raccords
- Nettoyage du ballon d'eau chaude sanitaire
- Contrôler l'anode

9.3 Cycles d'entretien

La maintenance doit être effectuée en fonction du débit, de la température de service et de la dureté de l'eau (→ tabl. 9). En raison de notre longue expérience, nous recommandons de choisir les cycles d'entretien selon le tabl. 9.

L'utilisation d'eau potable chlorée ou d'adoucisseurs raccourcit les cycles d'entretien.

Il est possible de se renseigner sur la qualité de l'eau auprès du fournisseur en eau local.

Selon la composition de l'eau, les valeurs peuvent différer des références indiquées.

Dureté de l'eau [°dH]	3...8,4	8,5...14	> 14
Concentration de carbonate de calcium [mol/m3]	0,6...1,5	1,6...2,5	> 2,5
Températures	Mois		
Avec un débit normal (< volume du ballon/24 h)			
< 60°C	24	21	15
60...70 °C	21	28	12
> 70°C	15	12	6
Avec un débit élevé (> volume du ballon/24 h)			
< 60°C	21	18	12
60...70 °C	18	15	9
> 70°C	12	9	6

Tab. 9 Cycles d'entretien selon les mois

9.4 Travaux d'entretien

9.4.1 Contrôler la soupape de sécurité

- Contrôler la soupape de sécurité une fois par an.

9.4.2 Détartre/nettoyer le ballon d'eau chaude sanitaire



Pour améliorer l'effet du nettoyage, réchauffer l'échangeur thermique avant de le rincer. L'effet de choc thermique facilite le détachement des croûtes (par ex. dépôts de calcaire).

- Couper le ballon d'eau chaude sanitaire du réseau côté eau potable.
- Fermer les vannes d'arrêt et couper du secteur (→ fig. 16, page 35).
- Vidanger le ballon d'eau chaude sanitaire (→ fig. 17, page 35).
- Ouvrir l'orifice de contrôle du ballon d'eau chaude sanitaire (→ fig. 18, fig. 35) :
- Vérifier la présence d'impuretés dans la partie interne du ballon d'eau chaude sanitaire.

-ou-

► Si l'eau est peu calcaire :

contrôler régulièrement le ballon de stockage et le nettoyer de ses dépôts calcaires.

-ou-

► Si l'eau est calcaire ou très encrassée :

faire détartrer le ballon d'eau chaude sanitaire régulièrement par un nettoyage chimique selon le taux de calcaire réel (par ex. avec un produit approprié à base d'acide citrique).

- ▶ Rincer le ballon d'eau chaude sanitaire (→ fig. 19, page 35).
- ▶ Eliminer les résidus avec un aspirateur humide / sec à tuyau d'aspiration en matière plastique.
- ▶ Fermer l'orifice de contrôle en place avec un nouveau joint (→ fig. 20, page 36 et fig. 15, page 34)
- ▶ Remettre le ballon d'eau chaude sanitaire en service (→ chap. 6)
- ▶ Monter l'isolation thermique et le panneau avant sur le ballon d'eau chaude sanitaire (→ fig. 13, page 34).

9.5 Contrôler l'anode en magnésium



L'anode au magnésium est une anode réactive qui se détériore avec le fonctionnement du préparateur.

Si l'anode en magnésium n'est pas entretenue correctement, la garantie du ballon d'eau chaude sanitaire est annulée.

Nous recommandons de mesurer une fois par an le courant de protection avec le contrôleur d'anode (→ fig. 21, page 36). Cet appareil est disponible en tant qu'accessoire.

Contrôle avec l'appareil de contrôle de l'anode



Respecter la notice d'utilisation du contrôleur d'anode.

En cas d'utilisation d'un contrôleur d'anode, le montage avec isolation de l'anode en magnésium est nécessaire pour pouvoir mesurer le courant de protection (→ fig. 21, page 36).

La mesure du courant de protection n'est possible que lorsque le ballon d'eau chaude sanitaire est rempli d'eau. Veiller au parfait contact des bornes de raccordement. Ne raccorder les bornes de raccordement qu'à des surfaces métalliques brutes.

- ▶ Détacher le câble de mise à la terre (câble de contact entre l'anode et le ballon d'eau chaude sanitaire) à l'un des deux points de raccordement.
- ▶ Insérer le câble rouge dans l'anode et le câble noir dans le ballon d'eau chaude sanitaire.
- ▶ Si le câble de mise à la terre est muni d'un connecteur : raccorder le câble rouge au filetage de l'anode en magnésium.
- ▶ Retirer le câble de mise à la terre pour le processus de mesure.
- ▶ Après chaque contrôle, le câble de mise à la terre doit impérativement être raccordé de manière conforme.

Si le courant de l'anode est $< 0,3 \text{ mA}$:

- ▶ Remplacer l'anode au magnésium.

Pos.	Description
1	Câble rouge
2	Vis pour câble de raccordement
3	Couvercle de la trappe de visite
4	Anode en magnésium
5	Filetage
6	Câble de mise à la terre
7	Câble noir

Tab. 10 Contrôle avec le contrôleur d'anode (→ fig. 21, page 36)

Contrôle visuel



La surface des anodes en magnésium ne doit pas entrer en contact avec du mazout ou de la graisse.

- ▶ Travailler dans un souci de propreté absolue.

- ▶ Fermer l'entrée eau froide.
- ▶ Mettre le ballon d'eau chaude sanitaire hors pression (→ fig. 17, page 35).
- ▶ Démonter et contrôler l'anode en magnésium (→ fig. 18, page 35 et fig. 22, page 36).

Diamètre $< 15 \text{ mm}$:

- ▶ Remplacer l'anode en magnésium (→ fig. 23, page 36).
- ▶ Contrôler la perte de tension au passage entre le raccord du conducteur de protection et l'anode en magnésium.

Indice

1	Significato dei simboli e avvertenze di sicurezza	23
1.1	Significati dei simboli	23
1.2	Avvertenze di sicurezza generali	23
2	Descrizione del prodotto	24
2.1	Uso conforme alle indicazioni	24
2.2	Conformiteitsverklaring	10
2.3	Volume di fornitura	24
2.4	Descrizione del prodotto	24
2.5	Targhetta identificativa	24
2.6	Dati tecnici	25
2.7	Dati del prodotto per il consumo energetico	25
3	Voorschriften	12
4	Trasporto	26
5	Installazione	26
5.1	Requisiti nel luogo di posa	26
5.2	Posa del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria	26
5.3	Collegamento idraulico del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria	26
5.4	Montaggio della valvola di sicurezza	26
5.5	Montaggio della sonda di temperatura dell'acqua calda sanitaria	27
6	Messa in funzione	27
6.1	Messa in servizio del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria	27
6.2	Eigenaar instrueren	13
7	Messa fuori servizio	27
8	Protezione dell'ambiente/smaltimento	28
9	Ispezione e manutenzione	28
9.1	Ispezione	28
9.2	Manutenzione	28
9.3	Intervalli di manutenzione	28
9.4	Manutenzioni	28
9.4.1	Controllo della valvola di sicurezza	28
9.4.2	Pulire/rimuovere il calcare dal bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria	28
9.5	Verifica dell'anodo al magnesio	29

1 Significato dei simboli e avvertenze di sicurezza

1.1 Significati dei simboli

Avvertenze di sicurezza generali

Nelle avvertenze le parole di segnalazione indicano il tipo e la gravità delle conseguenze che possono derivare dalla non osservanza delle misure di sicurezza.

Di seguito sono elencate e definite le parole di segnalazione che possono ritrovarsi nel presente documento:

**GEFAHR:**

PERICOLO significa che succederanno con sicurezza danni gravi o mortali alle persone.

**WARNUNG:**

AVVERTENZA significa che possono verificarsi danni alle persone da gravi a mortali.

**VORSICHT:**

ATTENZIONE significa che possono verificarsi danni lievi o medi alle persone.

HINWEIS:

AVVISO significa che possono verificarsi danni a cose.

Informazioni importanti



Informazioni importanti che non comportano pericoli per persone o cose vengono contrassegnate dal simbolo info mostrato.

Altri simboli

Simbolo	Significato
►	Fase operativa
→	Riferimento incrociato ad un'altra posizione nel documento
•	Enumerazione/inserimento lista
–	Enumerazione/inserimento lista (secondo livello)

Tab. 1

1.2 Avvertenze di sicurezza generali

Generale

- Non utilizzare vasi di espansione aperti.
- Installare la caldaia e gli accessori abbinabili in conformità alle relative istruzioni di installazione e mettere in funzione.
- **Mai chiudere la valvola di sicurezza!**

⚠ Indicazioni per il gruppo di destinazione

Queste istruzioni di installazione sono rivolte a tecnici specializzati per le installazioni del gas e dell'acqua, della tecnica di riscaldamento ed elettrica. Osservare le indicazioni riportate in tutte le istruzioni. La mancata osservanza delle indicazioni può causare lesioni alle persone e/o danni materiali fino ad arrivare al pericolo di morte.

- Leggere le istruzioni di installazione (generatore di calore, regolatore del riscaldamento, ecc.) prima dell'installazione.
- Osservare le indicazioni di sicurezza e le avvertenze.

- Osservare le prescrizioni nazionali o regionali, le regole tecniche e le direttive.
- Documentare i lavori eseguiti.

2 Descrizione del prodotto

2.1 Uso conforme alle indicazioni

I bollitori ad accumulo d'acqua calda sanitaria smaltati sono indicati per il riscaldamento e l'accumulo d'acqua potabile. Attenersi alle prescrizioni, alle direttive e alle norme locali vigenti per l'acqua potabile.

Utilizzare il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria smaltato solo in sistemi di riscaldamento e di produzione di acqua calda sanitaria chiusi.

L'apparecchio non è progettato per altri usi. Gli eventuali danni che ne derivassero sono esclusi dalla garanzia.

Requisiti per l'acqua potabile	Unità di misura	Valore
Durezza dell'acqua	ppm CaCO ₃	> 36
	grain/US gallon	> 2,1
	°dH (°f)	> 2
	°f	> 3,6
Valore pH	-	≥ 6,5... ≤ 9,5
Conduttività	µS/cm	≥ 130... ≤ 1500

Tab. 2 Requisiti per l'acqua potabile

2.2 Dichiarazione di conformità

Questo prodotto soddisfa, per struttura e funzionamento, le Direttive Europee e le disposizioni Legislative Nazionali vigenti ed integrative. La conformità è stata comprovata con il marchio CE.

La dichiarazione di conformità del prodotto può essere consultata su Internet (→ retro).

2.3 Volume di fornitura

- Bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria smaltato
- Documentazione tecnica

Montato:

- Elemento frontale in vetro
- Pannelli laterali
- Elemento termoisolante (apertura d'ispezione)

2.4 Descrizione del prodotto

Le presenti istruzioni di installazione e manutenzione sono valide per i seguenti modelli:

- Bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria smaltato con uno scambiatore di calore per il collegamento ad un generatore di calore: L135-200.3 RS

Pos.	Descrizione
1	Isolamento termico
2	Apertura d'ispezione
3	Anodo al magnesio
4	Elemento frontale in vetro
5	Uscita acqua calda sanitaria
6	Ritorno accumulatore
7	Ingresso acqua fredda, scarico acqua fredda
8	Raccordo per ricircolo sanitario
9	Mandata accumulatore
10	Passacavo per sonda di temperatura dell'acqua calda sanitaria
11	Punto di misurazione, per sonda di temperatura dell'acqua calda sanitaria
12	Cavo di protezione (massa a terra)

Tab. 3 Descrizione del prodotto (→ fig. 1, pag. 30)

2.5 Targhetta identificativa

Pos.	Descrizione
1	Tipo
2	Numero di serie
3	Capacità utile (complessiva)
4	Dispersioni termiche
5	Volume riscaldato tramite la resistenza elettrica
6	Anno di produzione
7	Protezione anticorrosiva
8	Temperatura massima acqua calda sanitaria
9	Temperatura di mandata massima dell'acqua di riscaldamento
10	Massima temperatura di mandata solare
11	Cavo di collegamento elettrico
12	Resa continua sanitaria
13	Portata per il raggiungimento della resa continua
14	Volume prelevabile a 40 °C riscaldato tramite la resistenza elettrica
15	Pressione di funzionamento max. lato acqua potabile
16	Pressione di progetto massima (acqua fredda)
17	Pressione massima di funzionamento acqua di riscaldamento
18	Pressione di funzionamento massima lato solare
19	Pressione di funzionamento max. lato acqua potabile (solo CH)
20	Pressione di prova max. lato acqua potabile (solo CH)
21	Temperatura max. dell'acqua calda sanitaria con resistenza elettrica

Tab. 4 Targhetta identificativa

2.6 Dati tecnici

	Unità di misura	L135.3 RS	L160.3 RS	L200.3 RS
Dimensioni e dati tecnici	-	→ fig. 2, pag. 30		
Diagramma perdita di pressione	-	→ fig. 3, pag. 31		
Accumulatore				
Capacità utile (complessiva)	l	135	160	200
Quantità acqua calda utilizzabile ¹⁾ con temperatura di uscita dell'acqua calda sanitaria ²⁾ :				
45 °C	l	193	229	286
40 °C	l	225	267	333
Portata massima acqua fredda	l/min	13,5	16	20
Temperatura massima acqua calda sanitaria	°C	95	95	95
Pressione di funzionamento massima acqua potabile	bar	10 6 (CH)	10 6 (CH)	10 6 (CH)
Pressione di prova massima acqua calda sanitaria	bar	10 12 (CH)	10 12 (CH)	10 12 (CH)
Scambiatore di calore per generatore di calore				
Cifra caratteristica della potenza N _L ³⁾	NL	1,6	2,4	3,7
Resa continua sanitaria	kW	19,4	27,5	33
(con 80 °C temperatura di mandata, 45 °C temperatura di uscita dell'acqua calda sanitaria e 10 °C temperatura dell'acqua fredda)	l/h	528	699	759
Portata acqua di riscaldamento	m ³ /h	2,8	2,8	2,8
Perdita di pressione	mbar	50	60	68
Tempo di riscaldamento con potenza nominale	min	27	25	28
Potenza di riscaldamento massima ⁴⁾	kW	21,6	28,4	30,8
Temperatura massima dell'acqua di riscaldamento	°C	160	160	160
Pressione massima di funzionamento acqua di riscaldamento	bar	16	16	16

1) Senza riscaldamento solare o post riscaldamento; temperatura dell'accumulatore impostata a 60 °C

2) Acqua miscelata sul punto di prelievo (con temperatura d'acqua fredda a 10 °C)

3) Cifra caratteristica della potenza N_L = 1 secondo DIN 4708 per 3,5 persone, vasca normale e lavello. Temperature: accumulatore 60 °C, temperatura di uscita dell'acqua calda sanitaria 45 °C e acqua fredda sanitaria 10 °C. Misurazione con potenza di riscaldamento max. Con riduzione della potenza di riscaldamento la N_L diventa più piccola.

4) Con generatori di calore con potenza di riscaldamento maggiore limitarli sul valore indicato.

Tab. 5 Dati tecnici

2.7 Dati del prodotto per il consumo energetico

Dati del prodotto per il consumo energetico (ErP) - secondo i requisiti dei regolamenti UE n. 811/2013 e 812/2013 a completamento della direttiva 2010/30/UE.

Codice articolo	Tipo prodotto	Serbatoio (V)	Dispersione termica (S)	Classe di efficienza energetica di riscaldamento dell'acqua calda sanitaria
8732907204	L135.3 RS	135 l	50 W	B
8732907205	L160.3 RS	160 l	54 W	B
8732907206	L200.3 RS	200 l	58 W	B

Tab. 6 Dati del prodotto per il consumo energetico

3 Leggi e normative

Osservare le seguenti direttive e norme:

- Disposizioni locali e nazionali
- **EnEG** (in Germania)
- **EnEV** (in Germania)

Installazione ed equipaggiamento di impianti di riscaldamento e di produzione d'acqua calda sanitaria:

- EN e UNI; di seguito esempi non esaustivi di norme nazionali di settore:
 - UNI 9182: Impianti di alimentazione e distribuzione d'acqua fredda e calda. Criteri di progettazione, collaudo e gestione;
 - UNI 8064: Riscaldatori d'acqua per usi sanitari;
 - UNI EN 17171;
 - UNI CIT 8065/89;
 - INAIL: Normative di sicurezza;
 - EN 806.

4 Trasporto



GEFAHR:

pericolo grave derivante da carichi in caduta!

- Utilizzare soltanto mezzi di trasporto che si trovano in perfette condizioni.



WARNUNG:

pericolo di lesioni dovuto al sollevamento di carichi troppo pesanti e a un fissaggio inadeguato durante il trasporto!

- Utilizzare mezzi di trasporto idonei.
- Assicurare il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria contro eventuali cadute.

Mezzi di trasporto adatti (→ fig. 4, pag. 31):

1. Carrello elevatore
2. Elevatore a forca
3. Rete di trasporto



Prima del trasporto (→ fig. 5 - 7, pag. 31 - 32)

- Rimuovere il materiale di imballaggio.
- Montare i piedi regolabili (volume di fornitura della caldaia).
- Staccare l'accumulatore-produttore d'acqua calda sanitaria dalla parte EPS e dal pallet.
- Smontare i pannelli laterali e l'elemento frontale in vetro.

5 Installazione

5.1 Requisiti nel luogo di posa

HINWEIS:

danni all'impianto dovuti a portata insufficiente della superficie di posa o a struttura portante di base non adatta!

- Assicurarsi che la superficie di posa sia piana e abbia una portata sufficiente.
- Collocare il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria in un locale interno protetto dal gelo e asciutto.
- Posizionare il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria su un basamento innalzato (zoccolo), se sussiste il pericolo di formazione d'acqua sul pavimento del luogo di posa.
- Rispettare le distanze minime dalle pareti nel locale di posa (→ fig. 8, pag. 32).

	Unità di misura	minimo	consigliato
Bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria con caldaia a gas	mm	500	500
Bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria con caldaia a gasolio	mm	700	1000

Tab. 7 Misura A spazio libero (→ fig. 8, pag. 32)

5.2 Posa del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria

- Verificare che il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria sia completo e in condizioni perfette.

- Mettere il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria a livello (→ fig. 9, pag. 32)
- Montare i pannelli laterali e l'elemento frontale di vetro (→ fig. 10, pag. 33).

5.3 Collegamento idraulico del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria



WARNUNG:

pericolo di incendio derivante da lavori di saldatura e brasatura!

- Per eseguire lavori di brasatura e saldatura, utilizzare adeguate misure di protezione, perché l'isolamento termico è infiammabile (ad es. coprire l'isolamento termico).



WARNUNG:

pericolo per la salute dovuto ad acqua inquinata!

I lavori di manutenzione eseguiti in modo non pulito inquinano l'acqua potabile.

- Installare ed equipaggiare il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria in perfette condizioni igieniche secondo le norme e direttive nazionali e locali.

Esempio di impianto con tutte le valvole e i rubinetti consigliati, vedere la sezione del libretto dedicata alla parte grafica (→ fig. 11, pag. 33)

- Utilizzare materiale di installazione resistente alle alte temperature fino a 160 °C (320 °F).
- Non utilizzare vasi di espansione aperti.
- Con impianti di ACS dotati di tubazioni in plastica, utilizzare raccordi metallici filettati.
- Dimensionare la tubazione di scarico in base alle dimensioni dell'attacco.
- Per evitare depositi o ristagni di impurità, non installare curve nella tubazione di scarico.
- In caso di utilizzo di una valvola di non ritorno nella tubazione di alimentazione verso l'ingresso acqua fredda: installare una valvola di sicurezza tra valvola di non ritorno ed ingresso dell'acqua fredda.
- Se la pressione a riposo dell'impianto è > 5 bar, installare un riduttore di pressione
- Chiudere tutti gli attacchi non utilizzati.
- Durante il riempimento aprire il rubinetto di prelievo posizionato più in alto (→ fig. 12, pag. 34).



Riempire il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria esclusivamente con acqua potabile.

5.4 Montaggio della valvola di sicurezza

- Montare la valvola di sicurezza omologata per l'acqua potabile (≥ DN 20) nella tubazione dell'acqua fredda (→ fig. 11, pag. 33).
- Osservare le istruzioni di installazione della valvola di sicurezza.
- Posare il tubo di scarico della valvola di sicurezza in una zona a vista e al riparo dal gelo mediante un punto di drenaggio.
 - La tubazione di scarico deve corrispondere almeno al diametro di scarico della valvola di sicurezza.
 - La tubazione di scarico deve poter scaricare almeno la portata ammessa nell'ingresso dell'acqua fredda (→ tab. 5).
- Applicare una targhetta sulla valvola di sicurezza, con la seguente dicitura: "Non chiudere od ostruire il tubo di scarico. Durante il riscaldamento può uscire acqua a causa di condizioni operative."

Se la pressione a riposo dell'impianto supera l'80 % della pressione d'intervento della valvola di sicurezza:

- Inserire a monte un riduttore di pressione (→ fig. 11, pag. 33).

Pressione di rete (pressione a riposo)	Pressione di intervento valvola di sicurezza	Limitatore di pressione all'interno dall'UE	Fuori dall'UE
< 4,8 bar	≥ 6 bar	Non necessario	Non necessario
5 bar	6 bar	≤ 4,8 bar	≤ 4,8 bar
5 bar	≥ 8 bar	Non necessario	Non necessario
6 bar	≥ 8 bar	≤ 5 bar	Non necessario
7,8 bar	10 bar	≤ 5 bar	Non necessario

Tab. 8 Scelta di un riduttore di pressione adatto

5.5 Montaggio della sonda di temperatura dell'acqua calda sanitaria



La sonda di temperatura dell'acqua calda è contenuta nel volume di fornitura del regolatore.

Per la misurazione e il monitoraggio della temperatura del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria montare la sonda di temperatura dell'acqua calda sanitaria nel punto di misurazione [n. 11] (→ fig. 1, pag. 30).

- Sganciare l'elemento frontale di vetro (→ fig. 13, pag. 34).
- Montare la sonda di temperatura dell'acqua calda sanitaria (→ fig. 14, pag. 34)
 - Inserire la sonda di temperatura dal lato posteriore dell'accumulatore, facendola passare attraverso il foro della canalina cavi.
 - Estrarre la sonda termica sul lato anteriore dell'accumulatore, facendola passare attraverso il foro della canalina cavi.
 - Inserire il cavo della sonda nell'incavo dell'isolamento termico e condurlo fino al coperchio d'ispezione.
 - Montare la sonda di temperatura nel dispositivo di bloccaggio di sonda.

Per le operazioni di collegamento elettrico della sonda termica, seguire le indicazioni contenute nelle istruzioni allegate all'apparecchio di regolazione o alla caldaia.



Prestare attenzione che la superficie della sonda sia a contatto per tutta la lunghezza.

6 Messa in funzione



GEFAHR:

danni al bollitore ad accumulo dovuti a sovrappressione!

A causa della sovrappressione possono formarsi crepe sullo smalto.

- Non chiudere la tubazione di scarico della valvola di sicurezza.
- Mettere in funzione tutti i componenti e gli accessori dell'impianto conformemente alle indicazioni del produttore contenute nella documentazione tecnica.



Eseguire la prova di tenuta stagna del bollitore ad accumulo ACS operando esclusivamente con acqua potabile.

6.1 Messa in servizio del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria

Dopo averlo riempito, sottoporre il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria a un controllo della pressione. La pressione di prova può avere una sovrappressione di massimo 10 bar (150 psi) sul lato acqua calda.

- Eseguire il controllo di tenuta (→ fig. 15, pag. 34).
- Eseguire un lavaggio approfondito delle tubazioni e del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria prima della messa in funzione (→ fig. 16, pag. 35).

6.2 Informazioni per il gestore



WARNUNG:

pericolo di ustione nei punti di prelievo dell'acqua calda!

Durante la disinfezione termica e se è impostata la temperatura dell'acqua calda sanitaria ≥ 60 °C, sussiste il pericolo di ustioni nei punti di prelievo dell'acqua calda sanitaria.

- Informare il gestore di utilizzare solo acqua miscelata (tiepida).
- Spiegare il funzionamento e l'uso dell'impianto di riscaldamento e del bollitore ad accumulo di acqua calda e fare particolare attenzione sui punti di sicurezza tecnica.
- Spiegare il funzionamento e la verifica della valvola di sicurezza.
- Consegnare tutti i documenti allegati al cliente.
- **Consiglio per il gestore:** stipulare un contratto di manutenzione/ispezione periodica con un Centro di Assistenza tecnica autorizzata. Eseguire la manutenzione del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria in base agli intervalli di manutenzione indicati (→ tab. 9) e ispezionarlo una volta all'anno.

Informare il gestore sui seguenti punti:

- Impostare la temperatura dell'acqua calda sanitaria.
 - Durante la fase di riscaldamento l'acqua può fuoriuscire dalla valvola di sicurezza.
 - Mantenere sempre aperta la tubazione di scarico della valvola di sicurezza.
 - Rispettare gli intervalli di manutenzione (→ tab. 9).
 - **In caso di rischio di gelo e breve assenza del gestore:** lasciare in funzione l'impianto di riscaldamento e impostare la temperatura minima per l'acqua calda sanitaria.

7 Messa fuori servizio

- Spegner il termoregolatore sul regolatore.



WARNUNG:

Pericolo di ustioni dovuto ad acqua bollente!

L'acqua calda può essere causa di gravi ustioni.

- Lasciare raffreddare sufficientemente il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.
- Svuotare il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria (→ fig. 16 e 17, pag. 35).
- Mettere fuori servizio tutti i componenti e accessori dell'impianto di riscaldamento in base alle indicazioni del rispettivo produttore, reperibili nella documentazione tecnica.
- Lasciare aperto il coperchio per apertura d'ispezione affinché il vano interno possa asciugarsi completamente.

8 Protezione dell'ambiente/smaltimento

La protezione dell'ambiente è un principio fondamentale per il gruppo Bosch.

La qualità dei prodotti, il risparmio e la tutela dell'ambiente sono per noi obiettivi di pari importanza. Ci atteniamo scrupolosamente alle leggi e alle norme per la protezione dell'ambiente.

Per proteggere l'ambiente impieghiamo la tecnologia e i materiali migliori tenendo conto degli aspetti economici.

Imballaggio

Per quanto riguarda l'imballo ci atteniamo ai sistemi di riciclaggio specifici dei rispettivi paesi, che garantiscono un ottimale riutilizzo.

Tutti i materiali impiegati per gli imballi rispettano l'ambiente e sono riutilizzabili.

Apparecchi obsoleti

Gli apparecchi dismessi contengono materiali che possono essere riciclati.

I componenti sono facilmente separabili. Le materie plastiche sono contrassegnate. In questo modo è possibile classificare i vari componenti e destinarli al riciclaggio o allo smaltimento.

9 Ispezione e manutenzione



WARNUNG:

Pericolo di ustioni dovuto ad acqua bollente!

L'acqua calda può essere causa di gravi ustioni.

- ▶ Lasciare raffreddare sufficientemente il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.
- ▶ Prima di eseguire qualsiasi operazione di ispezione o di manutenzione, far raffreddare il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.
- ▶ Eseguire la pulizia e la manutenzione negli intervalli indicati.
- ▶ Eliminare subito i difetti.
- ▶ Utilizzare solo pezzi di ricambio originali!

9.1 Ispezione

Secondo UNI EN 806-5 è necessario eseguire un'ispezione/controllo del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria ogni 2 mesi. Controllare la temperatura impostata e confrontarla con la temperatura effettiva dell'acqua riscaldata.

9.2 Manutenzione

Secondo UNI EN 806-5, Allegato A, tabella A1, riga 42 è necessario eseguire una manutenzione una volta all'anno. Devono essere eseguiti:

- Controllo funzionale della valvola di sicurezza
- Verifica di tenuta ermetica di tutti i collegamenti
- Pulizia del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria
- Controllo degli anodi

9.3 Intervalli di manutenzione

La manutenzione deve essere eseguita in relazione alla portata, alla temperatura d'esercizio e alla durezza dell'acqua (→ tab. 9). In ragione della nostra lunga esperienza consigliamo di selezionare gli intervalli di manutenzione in base alla tab. 9.

L'utilizzo d'acqua potabile clorata o acqua trattata da impianti di addolcimento, accorcia gli intervalli di manutenzione.

Le informazioni sulla qualità dell'acqua possono essere richieste presso l'azienda fornitrice dell'acqua locale.

A seconda della composizione dell'acqua possono risultare delle differenze dai valori di riferimento indicati.

Durezza dell'acqua [°dH]	3...8,4	8,5...14	> 14
Concentrazione di carbonato di calcio[mol/m3]	0,6...1,5	1,6...2,5	> 2,5
Temperature	Mesi		
Con portata normale (< capacità bollitore/24 h)			
< 60 °C	24	21	15
60...70 °C	21	28	12
> 70 °C	15	12	6
Con portata elevata (> capacità bollitore/24 h)			
< 60 °C	21	18	12
60...70 °C	18	15	9
> 70 °C	12	9	6

Tab. 9 Intervalli di manutenzione in mesi

9.4 Manutenzioni

9.4.1 Controllo della valvola di sicurezza

- ▶ Controllare annualmente la valvola di sicurezza.

9.4.2 Pulire/rimuovere il calcare dal bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria



Per aumentare l'effetto della pulizia, riscaldare lo scambiatore di calore prima di spruzzarlo con getto d'acqua. Con l'effetto di choc termico si rimuovono meglio le incrostazioni (ad es. depositi di calcare).

- ▶ Staccare dalla rete il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria sul lato acqua potabile.
- ▶ Chiudere le valvole di intercettazione e scollegarle dalla rete di alimentazione elettrica (→ fig. 16, pag. 35).
- ▶ Svuotare il bollitore ad accumulo di acqua calda sanitaria (→ fig. 17, pag. 35).
- ▶ Aprire l'apertura d'ispezione del bollitore ad accumulo di acqua calda (→ fig. 18, fig. 35):
- ▶ Verificare la presenza di impurità all'interno del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.

-oder-

▶ Con acqua povera di calcare:

- Controllare regolarmente l'interno del corpo del bollitore ad accumulo per ACS e pulirlo dai depositi di calcare.

-oder-

▶ In presenza di acqua calcarea o sporco intenso:

- rimuovere regolarmente il calcare del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria a seconda della quantità di calcare con una pulizia chimica (ad es. con un anticalcare adatto a base di acido citrico).
- ▶ Pulire a spruzzo il bollitore ad accumulo di acqua calda sanitaria (→ fig. 19, pag. 35).
- ▶ Asportare i residui calcarei utilizzando un aspiratore a secco/umido dotato di un tubo di aspirazione in plastica.
- ▶ Chiudere l'apertura d'ispezione con una nuova guarnizione (→ fig. 20, pag. 36 e fig. 15, pag. 34)
- ▶ Mettere in funzione il bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria (→ cap. 6)
- ▶ Montare l'elemento termoisolante e il pannello anteriore (→ cap. 13, pag. 34) sul bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.

9.5 Verifica dell'anodo al magnesio



L'anodo al magnesio è un anodo sacrificale che si consuma con l'uso del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.

Se non si effettua una corretta manutenzione dell'anodo al magnesio, viene meno la garanzia del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.

Si raccomanda di misurare annualmente la corrente di protezione con il tester (→ fig. 21, pag. 36). Il tester è disponibile come accessorio.

Controllo con tester



Osservare le istruzioni per l'uso del tester.

Se si utilizza un tester, per poter misurare la corrente di protezione, occorre controllare che l'anodo di magnesio montato sia elettricamente isolato (→ fig. 21, pag. 36).

La misurazione della corrente di protezione è possibile soltanto con l'interno del corpo del bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria pieno d'acqua. Fare attenzione che i morsetti di collegamento siano bene a contatto. Collegare i morsetti di collegamento soltanto su superfici metalliche lisce.

- ▶ Allentare il cavo di massa (cavo di contatto tra anodo e bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria) in uno dei due punti di collegamento.
- ▶ Collegare il cavo rosso all'anodo e il cavo nero al bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria.
- ▶ Per cavi di massa con connettore: collegare il cavo rosso alla filettatura dell'anodo al magnesio.
- ▶ Rimuovere il cavo di massa per la procedura di misurazione.
- ▶ Dopo ogni controllo collegare nuovamente il cavo di massa in conformità alle disposizioni vigenti.

Se la corrente anodica è $< 0,3$ mA:

- ▶ Sostituire l'anodo di magnesio.

Pos.	Descrizione
1	Cavo rosso
2	Vite per cavo di massa
3	Coperchio del foro di ispezione
4	Anodo al magnesio
5	Filettatura
6	Cavo di massa
7	Cavo nero

Tab. 10 Controllo con tester (→ fig. 21, pag. 36)

Ispezione visiva



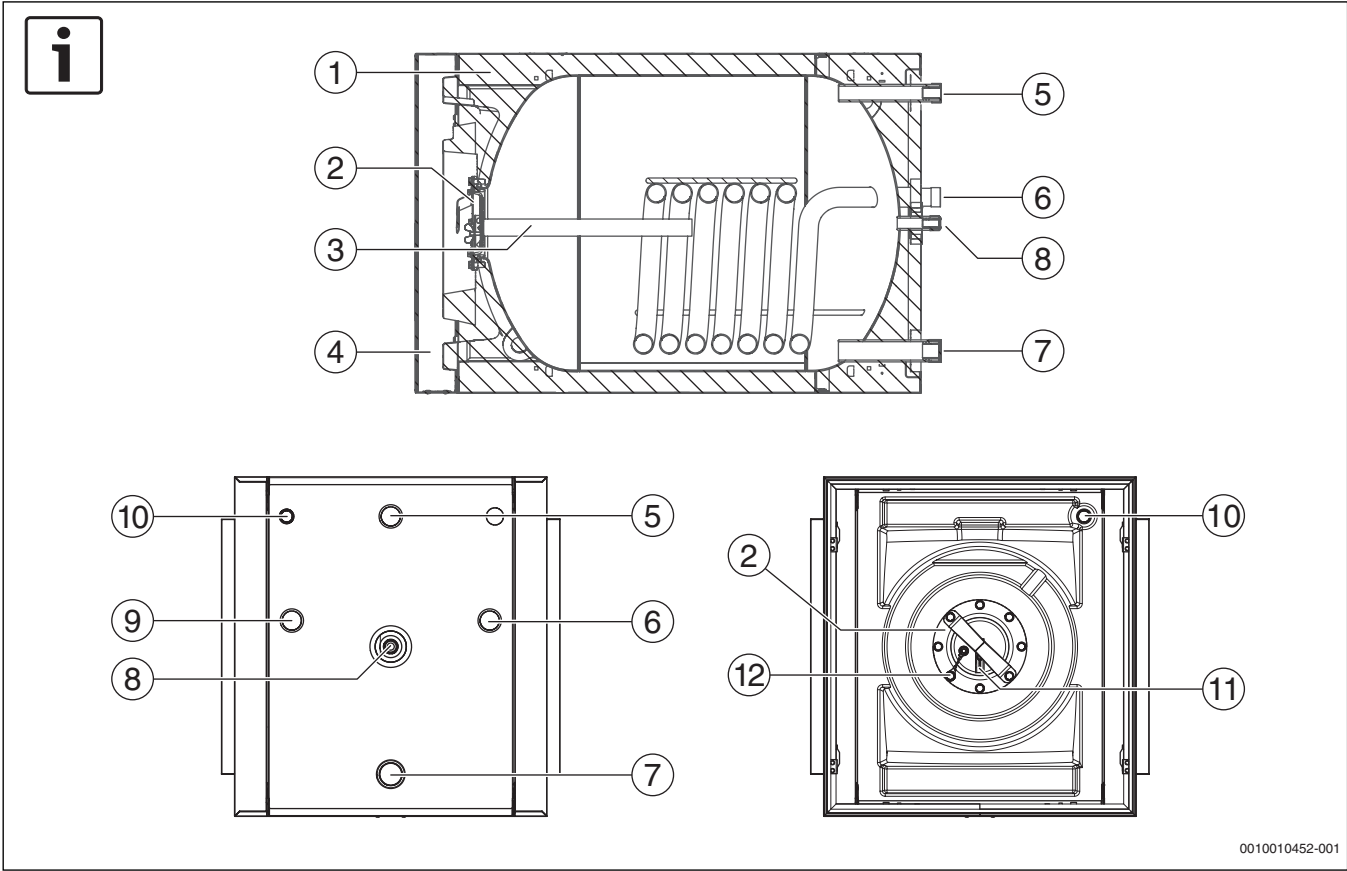
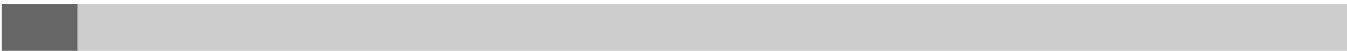
Fare in modo che la superficie dell'anodo al magnesio non entri in contatto con olio o grasso.

- ▶ Controllare la pulizia.

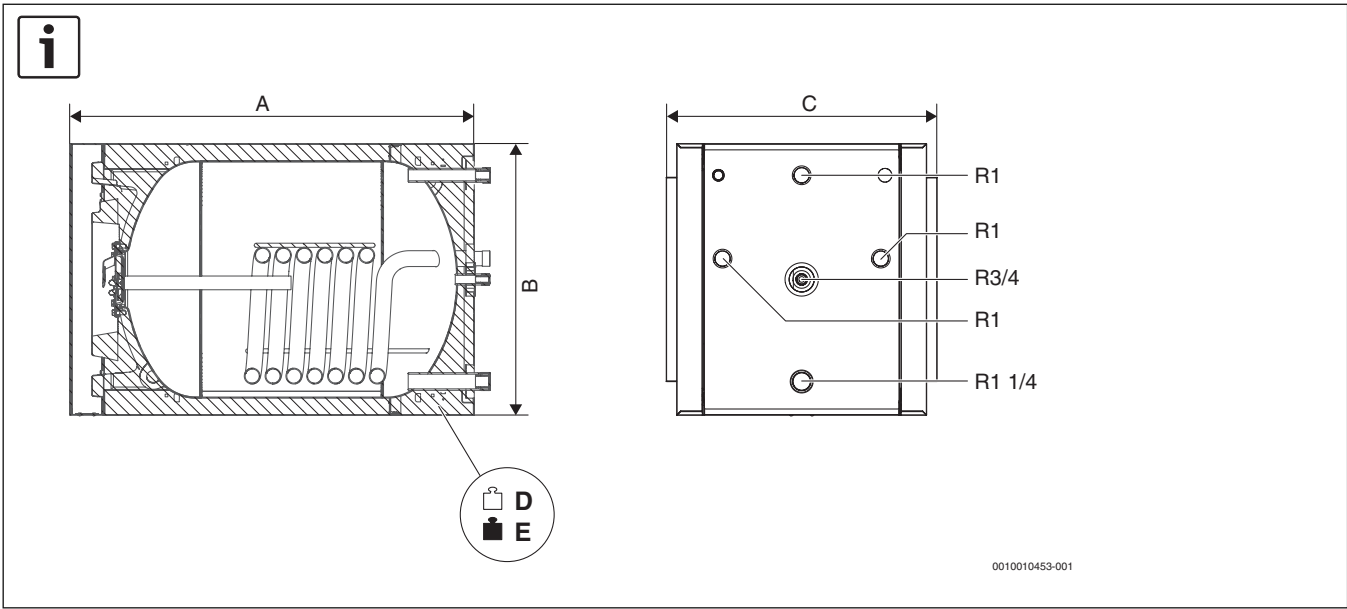
- ▶ Chiudere l'ingresso dell'acqua fredda.
- ▶ Togliere pressione al bollitore ad accumulo d'acqua calda sanitaria (→ fig. 17, pag. 35).
- ▶ Smontare e controllare l'anodo al magnesio (→ fig. 18, pag. 35 e fig. 22, pag. 36).

Diametro < 15 mm:

- ▶ Sostituire l'anodo al magnesio (→ fig. 23, pag. 36).
- ▶ Verificare la resistenza di contatto tra il collegamento del conduttore di protezione (massa a terra) e l'anodo al magnesio.



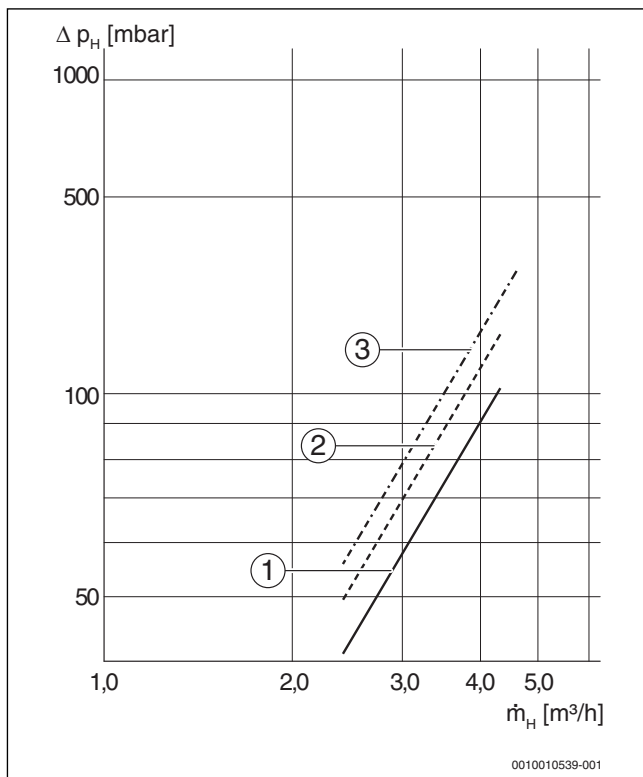
1



2

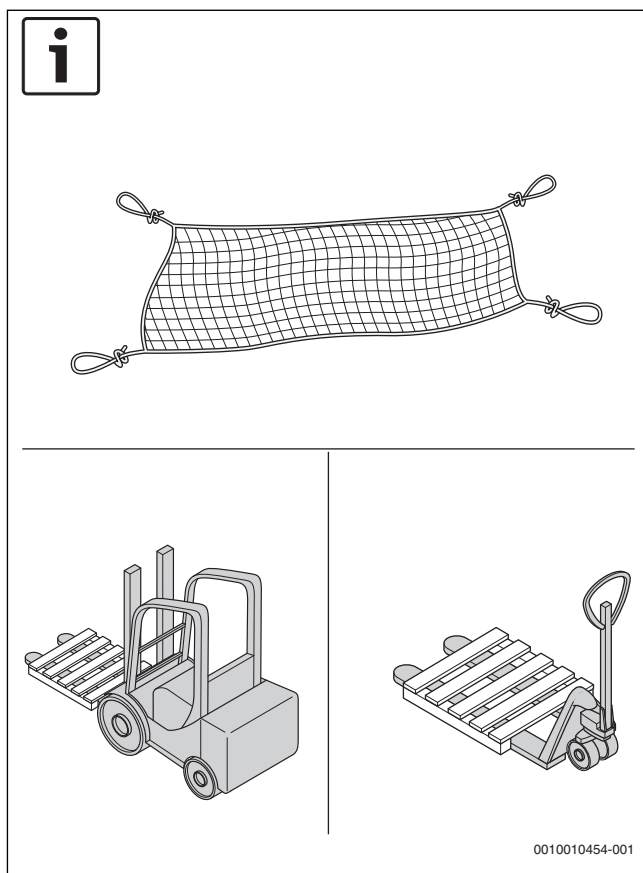
		L135.3 RS	L160.3 RS	L200.3 RS
A	mm	860	870	1125
B	mm	652	652	652
C	mm	650	650	650
D	kg	77	87	95
E	kg	212	247	295

11

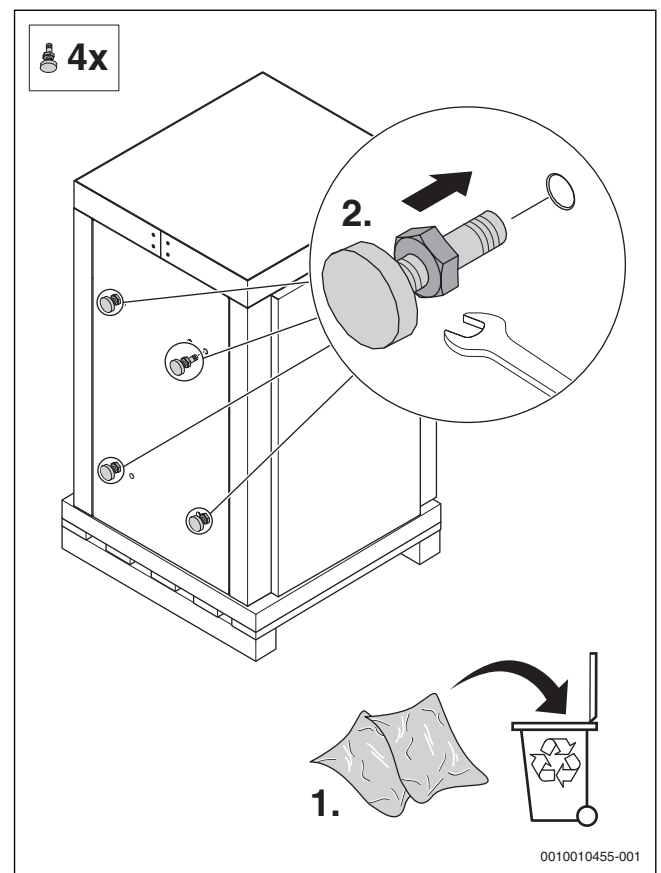


- [1] L135.3 RS
- [2] L160.3 RS
- [3] L200.3 RS

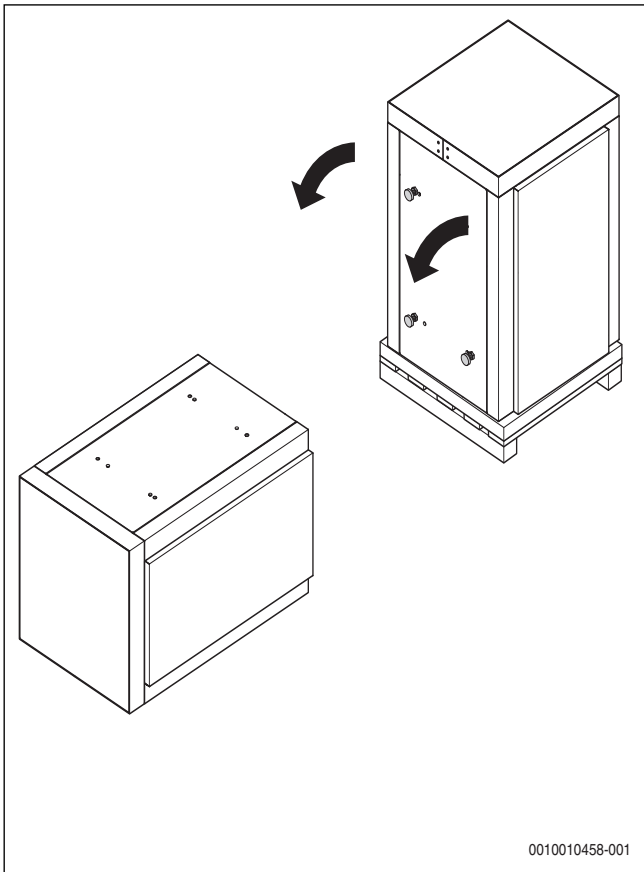
3



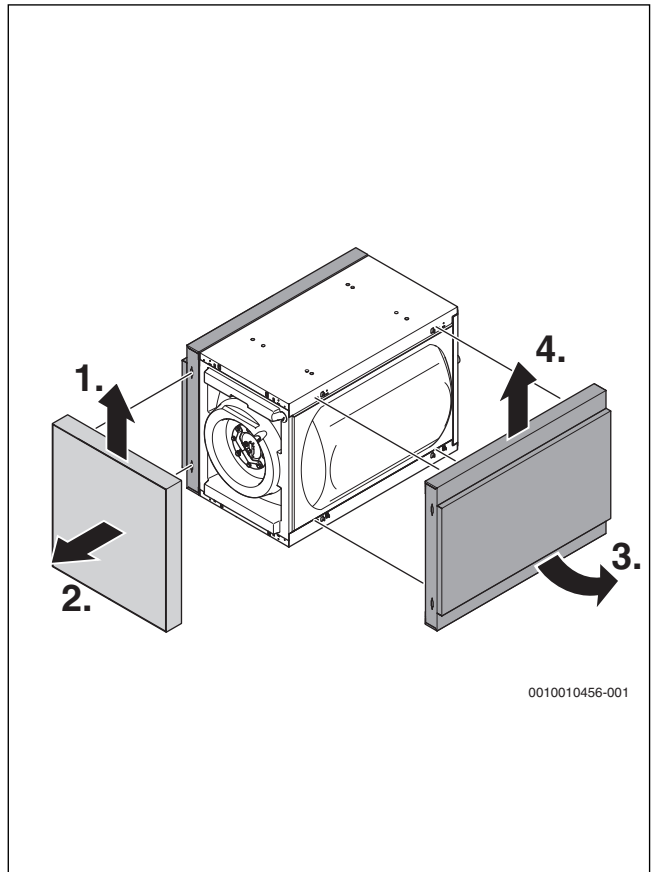
4



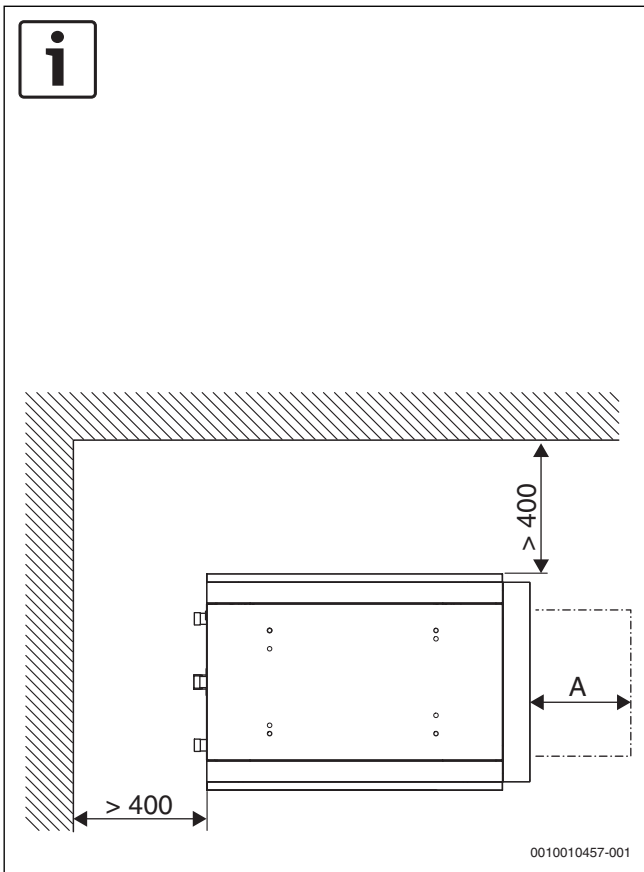
5



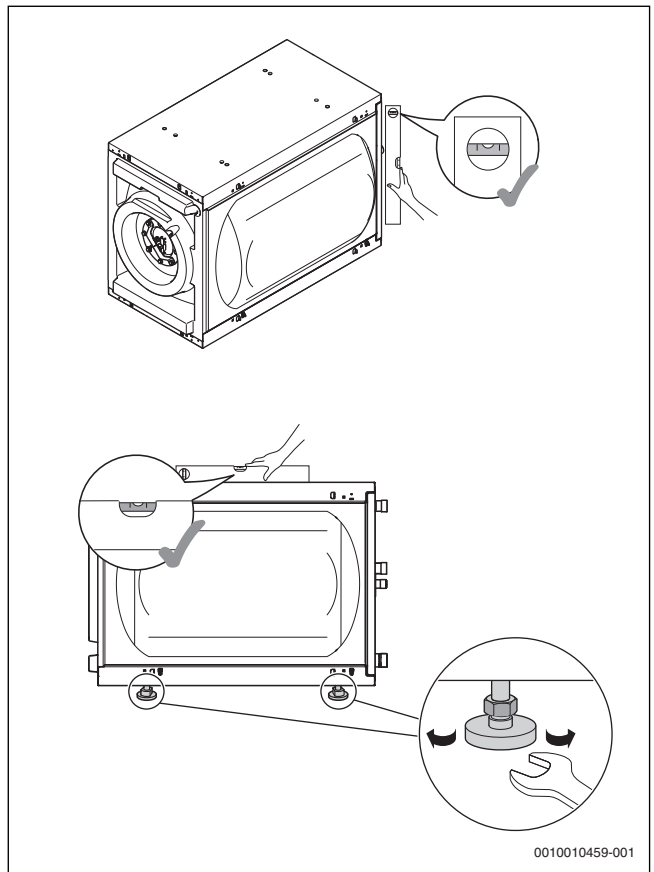
6



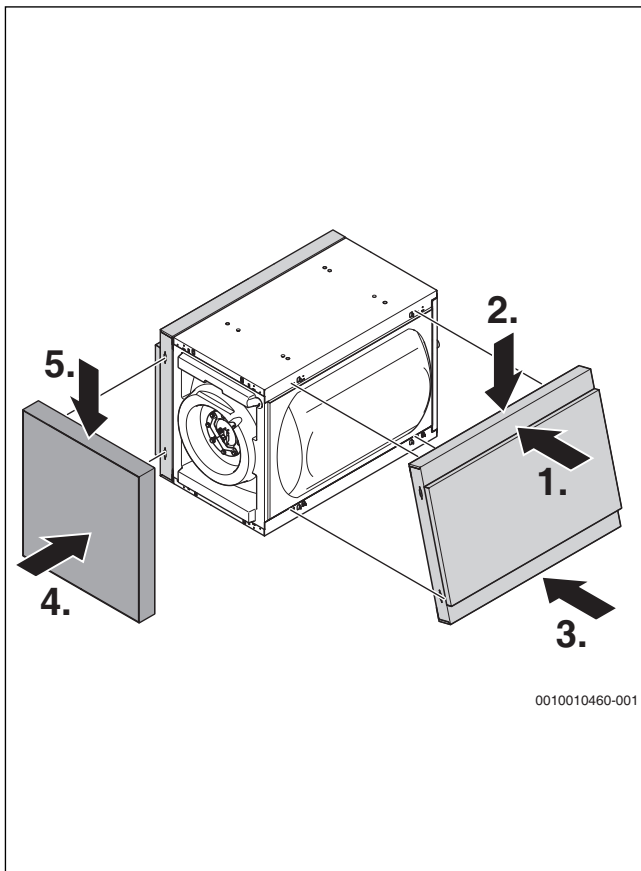
7



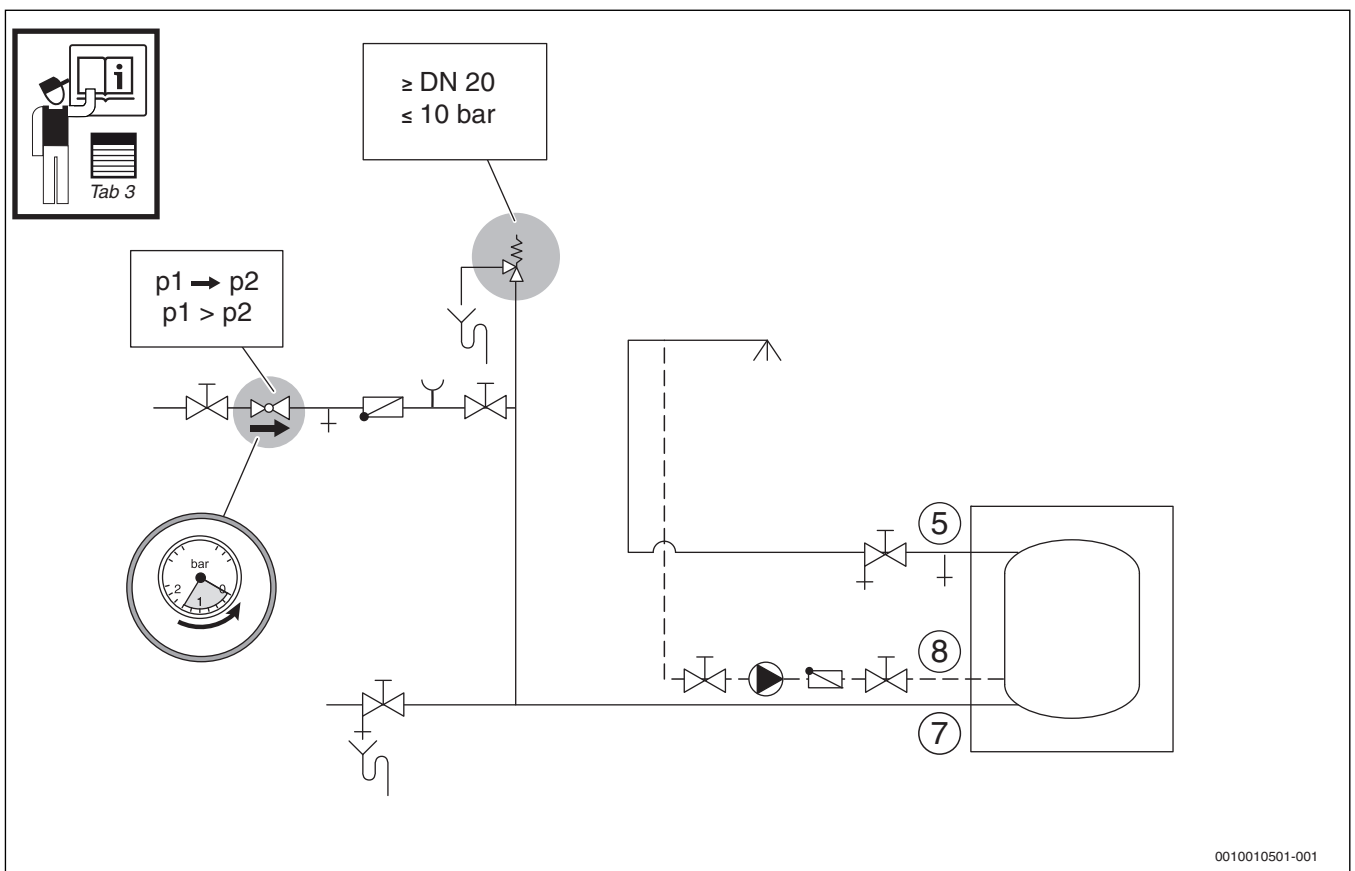
8



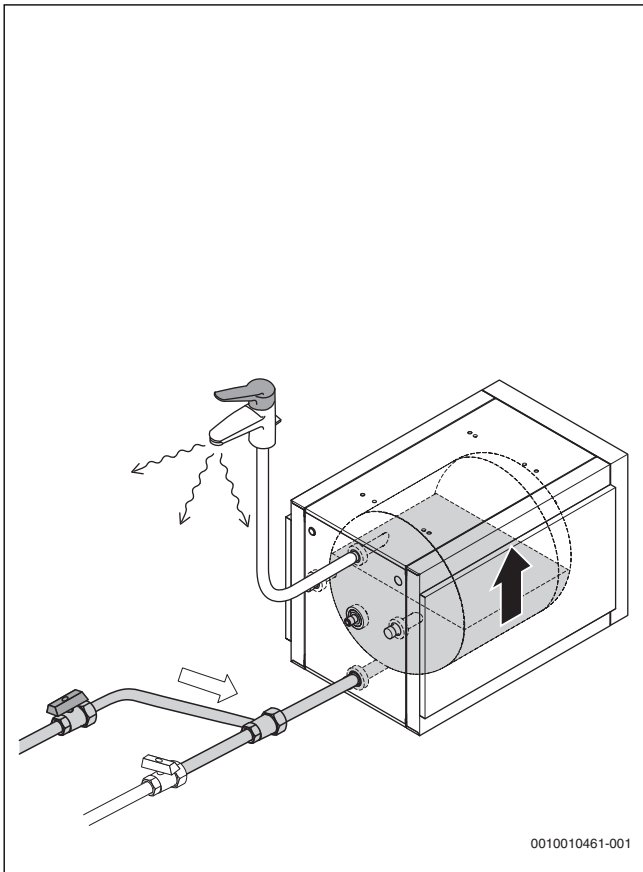
9



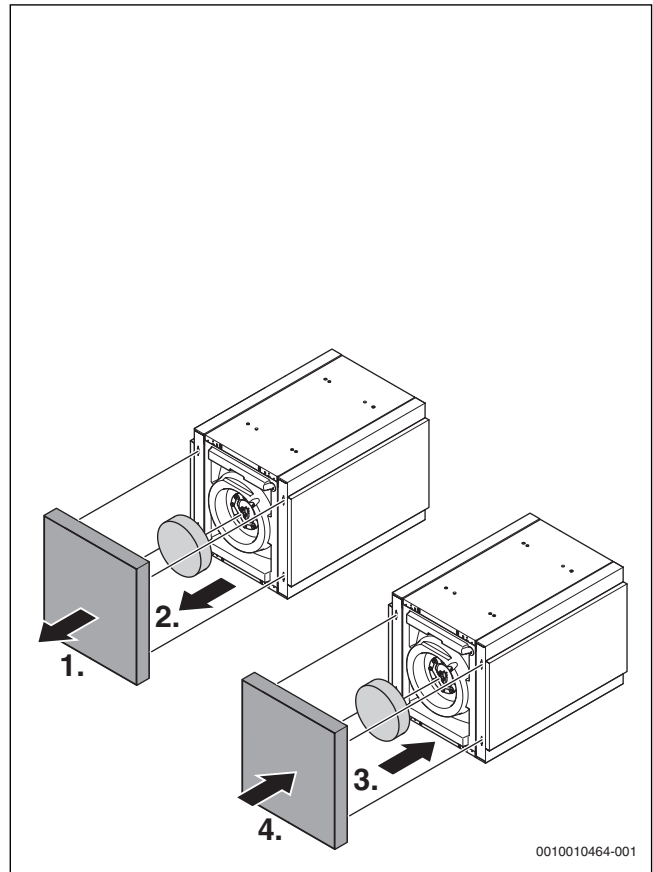
10



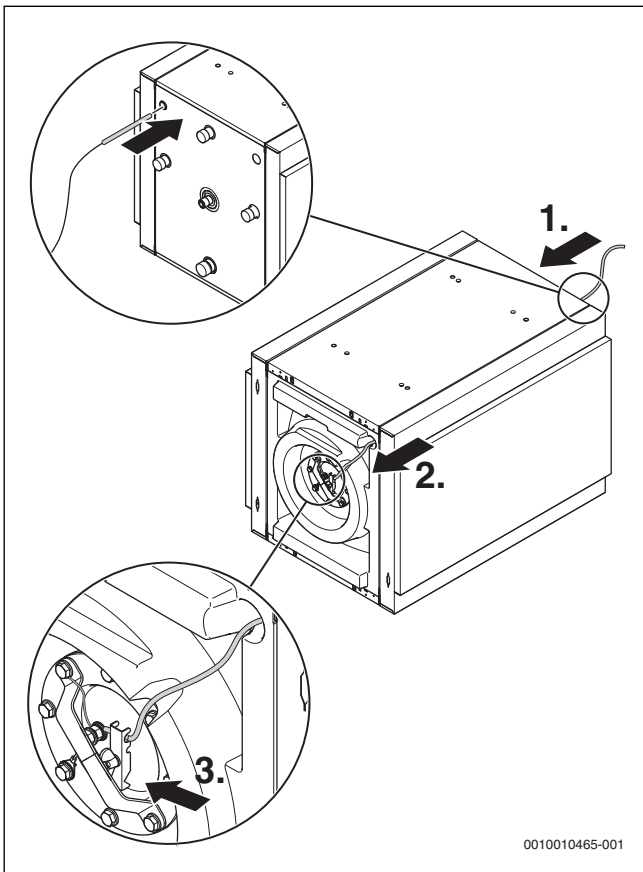
11



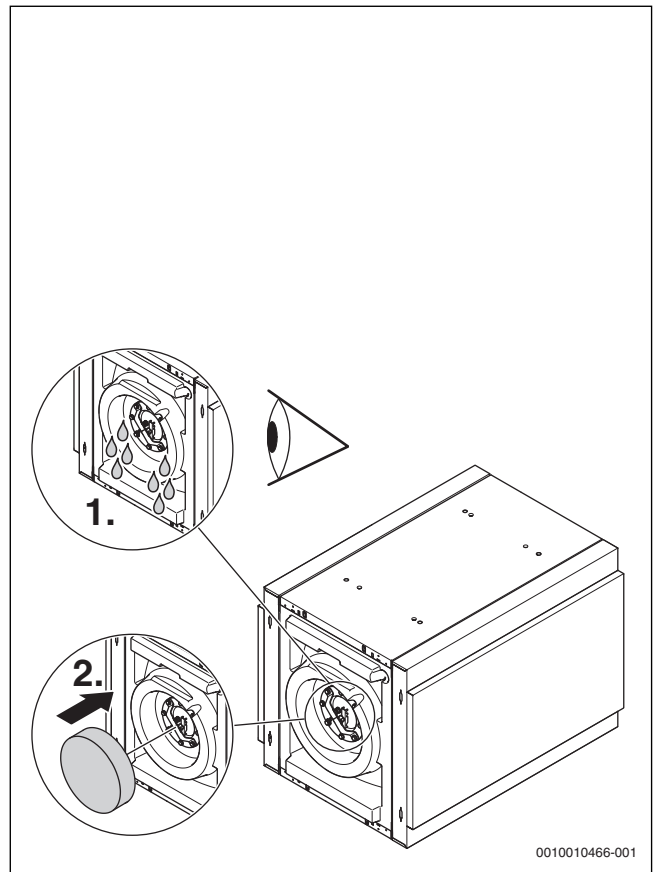
12



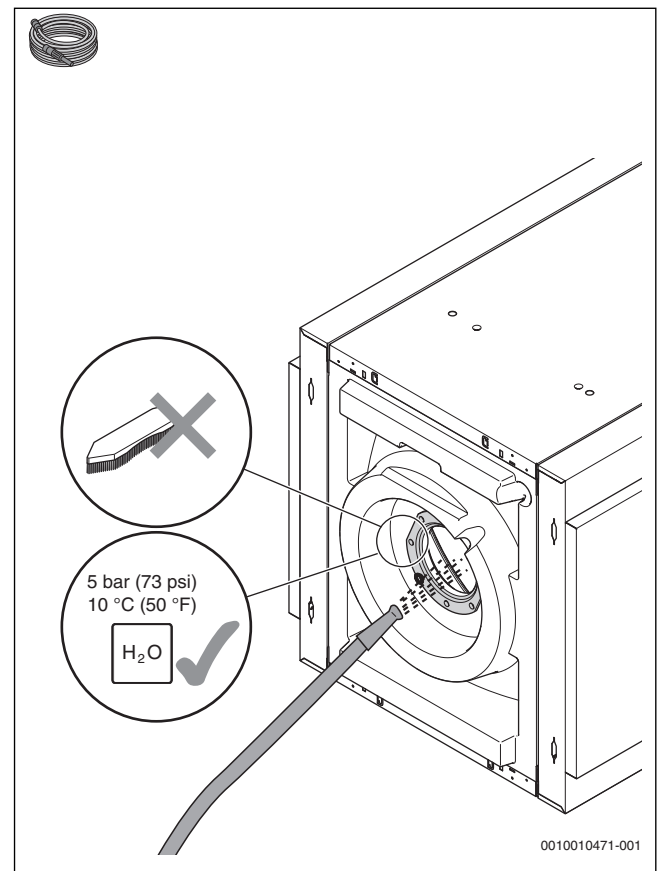
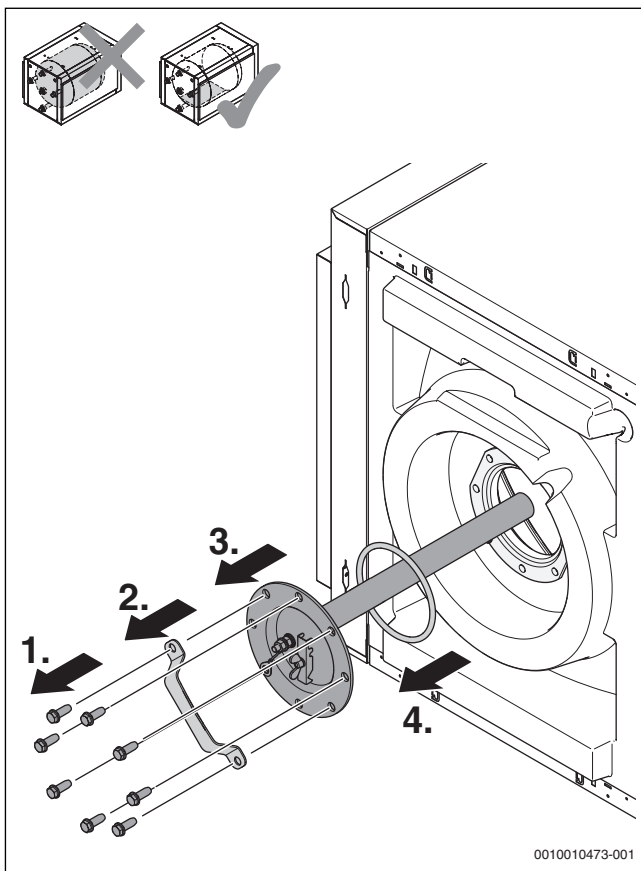
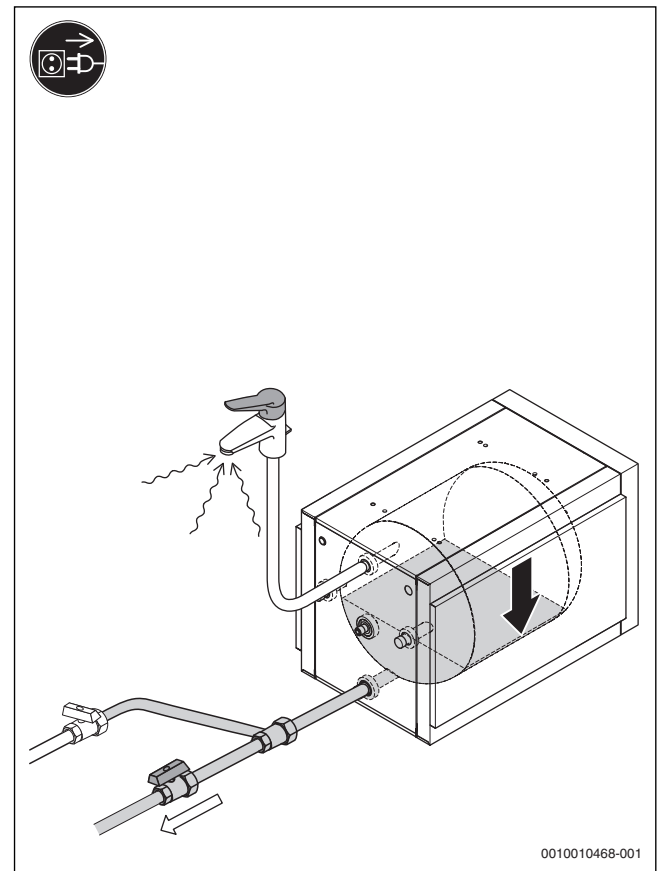
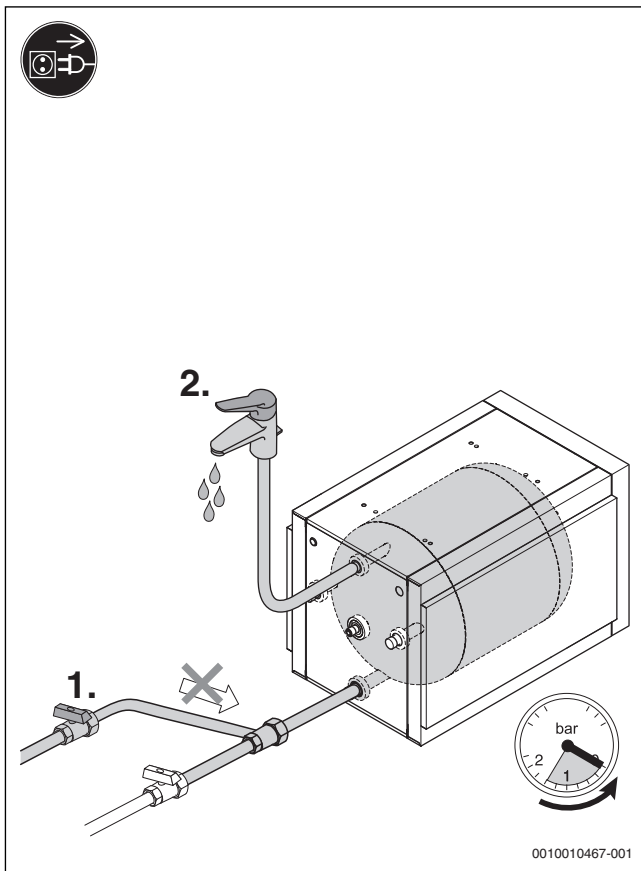
13

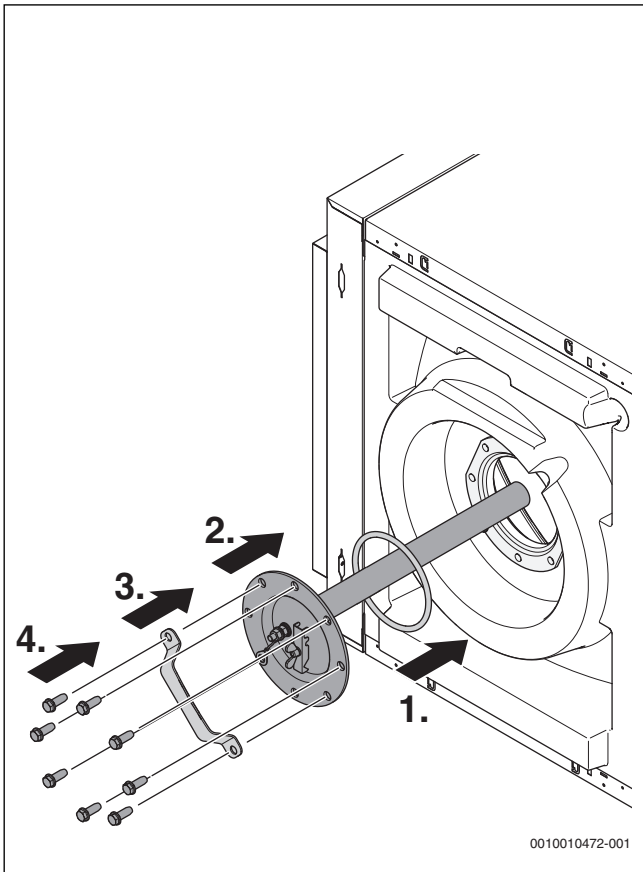


14

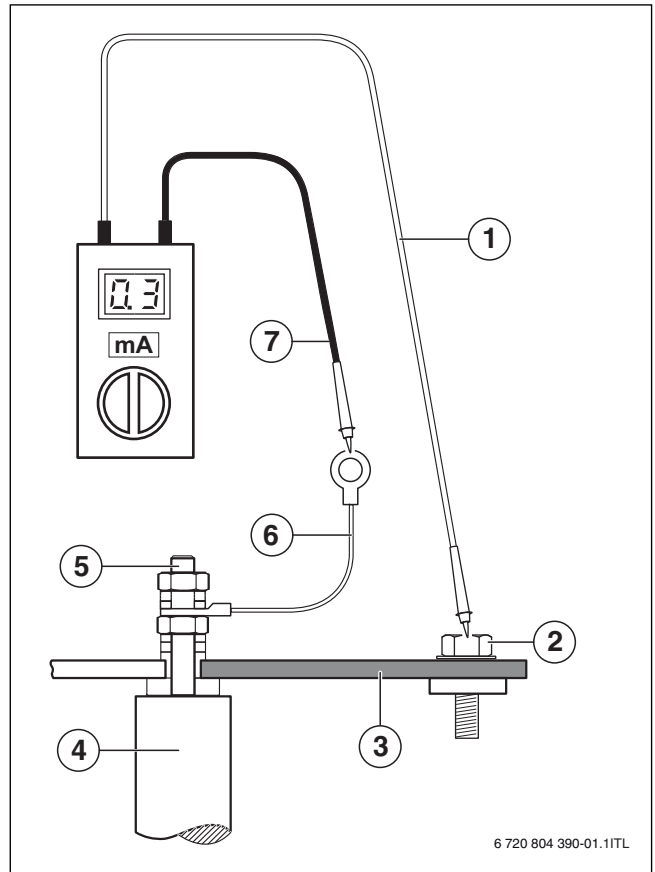


15

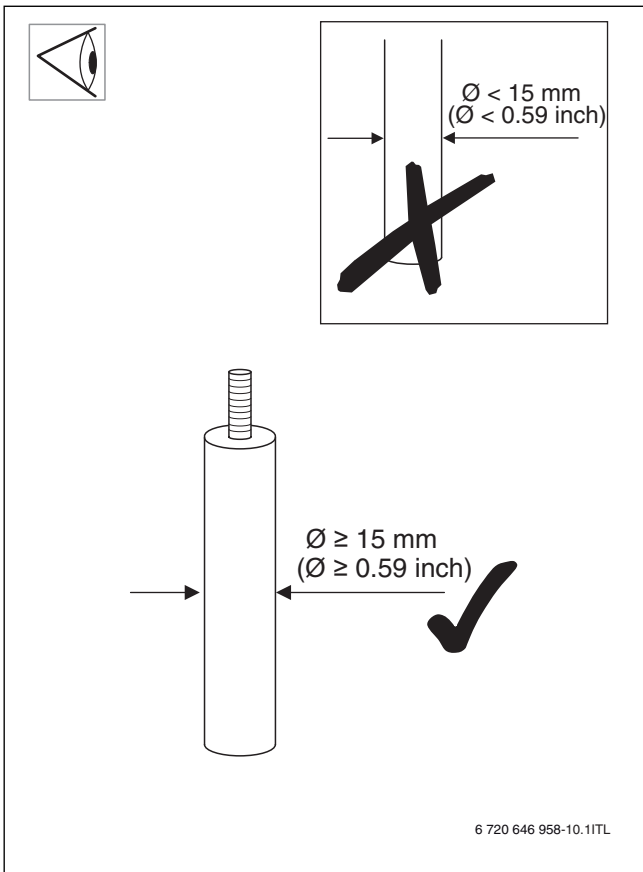




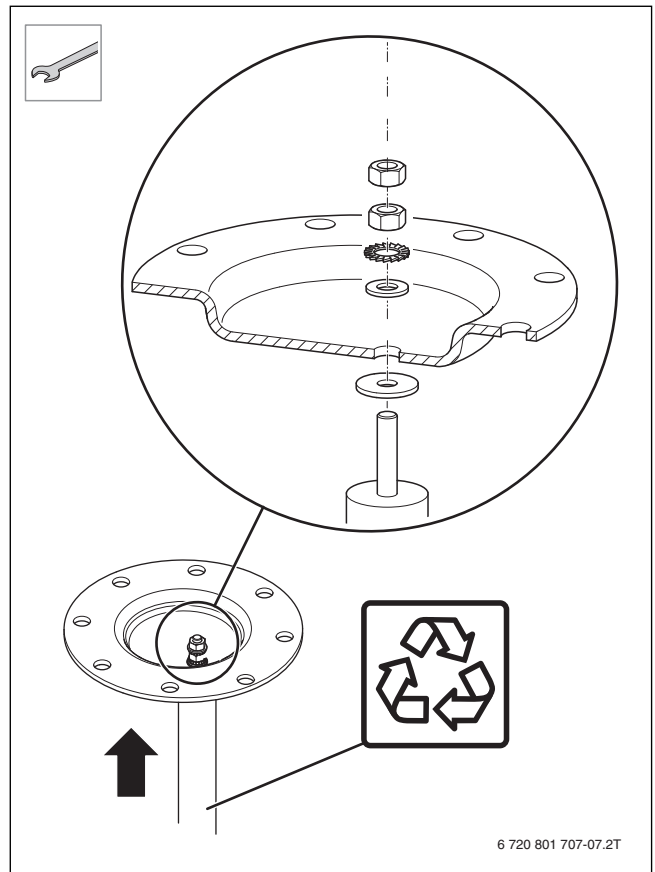
20



21



22



23







Bosch Thermotechnik GmbH
Sophienstrasse 30-32
D-35576 Wetzlar

www.bosch-thermotechnology.com

Buderus